Verhandlungen

der

Nordwestlichen Distrikt-Synode

der

Deutsch-reformirten Kirche

in den

Vereinigten Staaten.

Vierte jährliche Versammlung,

gehalten in

Chicago, Illinois

vom 9. bis zum 13. Juni 1870.

Ev. ref. Buch-Anstalt,
Cleveland, O.
1870.

Extra-Sitzung der nordwestl. Synode.

Crestline, O., 23. November 1869.

Laut folgenden Ausschreibens hielt die nordwestliche Synode der reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten am obigen Ort und Datum eine Extrasitzung:

„Die nordwestliche Synode der deutsch-reformirten Kirche versammelt sich in Extra-Sitzung Dienstag den 23. November, Vormittags 8 Uhr, in Crestline, O. Gegenstände der Verhandlung sind:

1) Die Liturgie-Angelegenheit.
2) Die einheimische Missionssache.
3) Anwendung der für die Buch-Anstalt zu erhebenden Kollekten.

M. Stern, Vors. J. H. Klein, Schr."

Die Versammlung wurde in der deutsch reformirten Kirche zu Crestline durch den Vorsitzer mit Gesang und Gebet eröffnet. Es fanden sich folgende Synodal-Glieder anwesend:

St. Josephs Klassis.

Pastoren: P. Greding, P. Vitz, C. Cast und J. Schlosser.— Aelteste: W. Miller, H. Drover und Fried. Stahl.

Sheboygan Klassis.

Pastoren: H. A. Mühlmeier, J. H. Klein, J. Bossard. — Aelteste: J. Loos und Karl Walther.

Indiana Klassis.

Pastoren: M. Stern und J. Fündling. — Aeltester Gottlieb Gerst.

Heidelberg Klassis.

Pastoren: J. Winter, M. Müller, D. Zimmermann, J. F. H. Dieckmann, J. Kester, J. Matzinger, J. Bippus, C. Plüß, J. D. Gehring. — Aelteste: J. Schäfer, Levi Woodring, C. Rapp.

Milwaukee Klassis.

Niemand anwesend.

Minnesota Klassis.

Niemand anwesend.

Erie Klassis.

Pastoren: H. J. Rütenik, C. Schaaf, A. Tönsmeier, J. Niehof, E. Keller — Aeltester: E. Good.

Rathgebende Glieder: Pastoren: G. W. Williard, D. D., J. G. Ruhl und Aelteste: Lewis Kell und P. Frey von der Tiffin Klassis, Geo. Rettig von der Jowa Klassis. — Aeltester: H. Leonard von der Lancaster Klassis.

Die im Ausschreiben angegebenen Geschäfts-Gegenstände wurden nun vorgelegt und Punkt für Punkt verhandelt:

1) Die vereinigte Liturgie-Komite der beiden westlichen Synoden legte Bericht vor und händigte der Synode die ausgearbeitete Liturgie in englischer Sprache ein mit der Bitte, über diese Angelegenheit Verhandlungen zu pflegen.

Dieser Bericht wurde entgegen genommen und die Synode löste sich als Komite des Ganzen auf. Nach allseitiger Berathung wurde folgender Beschluß, betreffend dieses vorgelegten Buches, einstimmig angenommen:

Beschlossen: Daß wir die Arbeit der Liturgie-Komite mit Dank entgegen nehmen und daß wir mit den Lehren und dem Geist dieses Buches übereinstimmen und die General-Synode bitten, den freien Gebrauch dieses Buches in der Kirche zu gestatten.

2) In Bezug auf die Missionssache wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

a, Beschlossen: Daß wir die Missions-Behörde dieser Synode ermächtigen und beauftragen, mit der Missions-Behörde der Ohio Synode in Verbindung zu treten und solche Verhandlungen zu pflegen, welche das allgemeine Missions-Interesse erheischen mag.

b, Beschlossen: Daß die Missions-Behörde dieser Synode beauftragt sei, die Vorsitzer der Klassikal-Missions-Komites zu einer gemeinsamen Berathung zusammen zu rufen.

c, Beschlossen: Daß wir mit Freuden die Nachricht von der Anstellung des Br. Mühlmeier, als Missions-Agent für eine Zeitlang thätig zu sein, vernommen und wir ihn herzlich willkommen heißen und mit unsrer Fürbitte seine Thätigkeit begleiten.

3) Ueber die Angelegenheit der Buch-Anstalt konnte Nichts verhandelt werden.

Vertagt mit Gebet und Segenswunsch.

J. H. Klein, Schr. M. Stern, Präs.

Eröffnung der Synode.

Gemäß letztjähriger Vertagung versammelte sich die nordwestliche Distrikt-Synode der ref. Kirche in der 1. ev. ref. Kirche zu Chicago, Ill. am 9. Juni 1870, Abends ½8 Uhr und wurde mit einer Synodal Predigt von Prof. J. H. Klein, über Nehemia 4, 10—21, eröffnet. Thema: „Unsre Aufgabe und ihre Lösung".

Nach dem Gottesdienst kam die Synode zur Ordnung und vertagte sich auf Freitag Morgen ½9 Uhr.

Die Morgen-Sitzung wurde mit Gesang und Gebet von dem Präsidenten eröffnet.

Darauf fand die Organisation statt.

Anwesende Glieder.

St. Josephs Klassis.

Die Pastoren: P. Greding, P. Vitz, J. B. Rahl (exc. 11. Juni), F. R. Schwedes, H. Hair, J. Schlosser, W. S. Sandoe, D. H. Reiter (exc. 13. Juni), H. W. Hackmann und F. Hüllhorst. — Aelteste: J. Neukamer, W. Müller, E. Vordermark und J. Kohler (exc. 13. Juni).

Sheboygan Klassis.

Die Pastoren: H. A. Mühlmeier, J. T. Kluge, T. Großhüsch, C. H. Schöpfle, H. Helming (exc. 13. Juni), J. Heckmann, F. Forwick, Prof. J. H Klein und Dr. J. Bossard. — Aelteste: J. Beste und F. Domeyer.

Indiana Klassis.

Die Pastoren: Dr. M. Stern, C. T. Martin, S. Barth, S. N. L. Keßler, H. F. Müller und P. Jörris. — Aelteste: H. Markus, F. W. Schaley, J. W. Brown und C. Schmidt (exc. 13. Juni).

Heidelberg Klassis.

Die Pastoren: J. Winter, M. Müller, J. Matzinger, D. Schroth und C. Plüß. — Aeltester: T. Peuster.

Milwaukee Klassis.

Die Pastoren: L. Praikschatis, F. Künzler, H. Brünger, W.

Dahlmann, G. Beißer und Prof. H. Kurtz. — Aelteste: H. Enderis (exc. 13. Juni) und G. Schmidt (exc. 13. Juni).

Minnesota Klassis.

Die Pastoren: J. Romeis und B. Hücker (exc. 13. Juni). Aelteste —

Erie Klassis.

Die Pastoren: Dr. H. J. Rütenik, R. Rütenik, C. Schaaf. Aeltester: G. Koch.

Rathgebende Mitglieder

von der Synode von Ohio und angrenzenden Staaten:

Von der Miami Klassis: Past. S. Mease; von der Jowa Klassis: Past. C. Cort.

Prediger von andren Kirchen.

Während der Sitzungen wurde die Gegenwart folgender Personen angezeigt:

Ehrw. Ganse, D. D., J. M. Ferris, Talmadge und Demarest von der ref. Kirche in Amerika; Ehrw. Waldecker von der Presbyterianer Kirche; Ehrw. Wunderlich von der Methodisten Kirche; Ehrw. Meier von der ev. Synode.

Wahl der Beamten.

Nachdem das Namensverzeichnis vollendet und ein Quorum gegenwärtig war, schritt die Synode zur Wahl der Beamten. Das Resultat ist Folgendes:

Past. P. Greding, Präsident, Detroit, Mich.; Aeltester J. W. Brown, Schatzmeister, Indianapolis, Ind.; Dr. J. Bossard, korrespondirender Sekretär, Howard's Grove, Wisc. Die Resignation von Prof. J. H. Klein als ständiger Schreiber wurde angenommen und Past. C. Schaaf von Sandusky, O. an seine Stelle erwählt.

Ordnungs-Regeln.

Für die Eröffnung und den Schluß der Sitzungen wurden folgende Stunden festgesetzt:

Die Vormittags-Sitzung soll um ½9 Uhr eröffnet und um ½12 Uhr geschlossen werden.

Die Nachmittags-Sitzung soll um 2 Uhr eröffnet und um 5 Uhr geschlossen werden.

Am Montag Abend (den 13. Juni) wurde eine Sitzung gehalten, welche um ½8 Uhr eröffnet und um 15 Minuten vor 12 Uhr geschlossen wurde.

Ständige Komites.

Ueber Synodal-Verhandlungen: Prof. H. A. Mühlmeier, Past. J. B. Ruhl; Aelt. E. Vordermark.

Ueber Klassikal-Verhandlungen: Past. P. Jörris, F. Forwick, J. Romeis, R. Rütenik; Aelt. W. Miller.

Ueber schriftliche Eingaben: Past. F. R. Schwedes, H. Großhüsch; Aelt. F. Domeyer.

Ueber Examination u. s. w.: Past. C. T. Martin, Dr. H. J. Rütenik, F. Hüllhorst, C. H. Schöpfle, L. Praikschatis; Aelt. H. Markus.

Ueber Gottesdienste: Past. F. Künzler, S. R. L. Keßler, H. F. Müller; Aelt. J. Neukamer.

Ueber Religion und Sitten: Dr. M. Stern, H. Bair, Dr. J. Bossard; Aelt. F. W. Schaley.

Ueber das theol. Seminar: Past. F. Hüllhorst, J. Schlosser, S. Barth; Aelt. J. Beste.

Ueber das Heidelberg College: Dr. J. Bossard, P. Jörris, D. H. Reiter; Aelt. T. Peuster.

Ueber Mission: Prof. J. H. Klein, Past. H. Heckmann, W. B. Sandoe; Aelt. H. Enderis.

Ueber das Missionshaus: Past. J. Winter, P. Vitz, C. Schaaf; Aelt. G. Koch.

Ueber Finanzen: Dr. H. J. Rütenik, H. Brünger; Aelt. C. Schmidt.

Ueber Nominationen: Past. T. Großhüsch, J. Mazzinger, P. Jörris; Aelt. F. W. Schaley.

Ueber Publikation: Past. J. T. Kluge, C. Plüß, W. Dahlmann; Aelt. J. W. Brown.

Berichte der verschiedenen ständigen Komites.

I. Bericht der Komite über Gottesdienste.

Freitag Abend: Vortrag von Dr. J. Bossard; liturgischer Theil von Past. J. T. Kluge.

Samstag Abend: Vorbereitungs-Gottesdienst von Prof. H. A. Mühlmeier; liturgischer Theil von Past. C. T. Martin.

Sonntag Morgen: Abendmahls-Predigt von Dr. H. J. Rütenik; liturgischer Theil von Dr. M. Stern.

Sonntag Nachmittag: Sonntags-Schul-Ansprachen von den Pastoren W. Dahlmann, P. Jörris und H. F. Müller.

Sonntag Abend: Missions-Gottesdienst von den Pastoren P. Greding und P. Vitz; liturgischer Theil von Past. F. Forwick.

Sonntag-Vormittag-Predigt in einem andren Stadttheil von Past. C. Schaaf; liturgischer Theil von Past. C. T. Martin.

Achtungsvoll unterbreitet
F. Künzler, Vorsitzer.

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

II. Bericht der Komite über schriftliche Eingaben.

Die Komite über schriftliche Eingaben legte folgenden Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

Punkt 1. Eine Appellation des abgesetzten Predigers Friedrich Merkens von der Erie Klassis an die Synode mit dem Gesuch, daß der Beschluß der Erie Klassis über seine Amtsentsetzung nicht veröffentlicht werden möchte.

Punkt 2. Eine Beschwerdeschrift des Pastor L. Praikschatis gegen die Pastoren H. A. Winter und G. Beißer von der Milwaukee Klassis.

Punkt 3. A. Kanne, Zögling der Chrischona-Anstalt, der Minnesota Klassis mit guten Zeugnissen zugesandt, wird durch Past. J. Romeis der Synode zur Prüfung empfohlen.

Punkt 4. Ein Ruf der evangelisch-reformirten Gemeinde in Sauk City, Wisc. an den Kandidaten Julius Herold.

Punkt 5. Bericht des Pastor E. Keller über den Invaliden-Fond.

Punkt 6. Pastor B. Hücker wünscht durch Kollekten Unterstützung zum Kirchbau in Alma, Wisc.

Punkt 7. Eine Empfehlung des Kandidaten Gregor H. Meiboom durch die Missionshaus-Behörde zur Prüfung für das heilige Predigtamt.

Punkt 8. Ein Zeugnis des Kirchen-Raths der ev. ref. Gemeinde in Galion, O. für den Kandidaten G. H. Meiboom.

Punkt 9. Namen der Zöglinge des Missionshauses, welche von der Missionshaus-Behörde zur Prüfung empfohlen werden:

1) E. F. Edmund Führer, 2) T. P. Leich, 3) J. A. Steinhardt, 4) C. E. W. Beier, 5) J. Herold, 6) A. Schneck.

Punkt 10. Ein Gesuch des Pastor J. Blätgen von Second Creek, Mo., die ihm bei voriger Synode versprochenen $60.00 als Missions Unterstützung zukommen zu lassen.

Punkt 11. Ein Schreiben von Past. B. Bausmann, Präsident der allgemeinen Missions-Behörde an die Synode.

Achtungsvoll vorgelegt
F. R. Schwedes, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1 wurde einer speziellen Komite, bestehend aus den Pastoren J. Matzinger, F. R. Schwedes und H. Helming überwiesen, welche durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht vorlegte:

Ihr Komite hat nach genauer Untersuchung der Appellation von F. Merkens von der Erie Klassis an die Synode gefunden: 1. daß dieselbe nach §87 auf unkonstitutionellem Wege vor die Synode kam, da dort gefordert wird, daß der Kläger persönlich zu erscheinen hat.

2. daß das Urtheil der Erie Klassis nach §108 gerecht ist und

3., da die Komite aus dem Schreiben von F. Merkens keine herzliche Reue erkennen kann, so sei beschlossen, daß wir bei dem Beschluß der Klassis beharren.

Auf Beschluß der Synode wurde diese Angelegenheit bis zur nächsten Synodal-Sitzung auf den Tisch gelegt, um dem Appellanten Gelegenheit zu geben, sich zu vertheidigen.

Punkt 2 wurde gestrichen.

Punkt 3 wurde der Komite über Examination referirt.

Punkt 4 wurde auf den Tisch gelegt, bis die Komite über Examination berichtet.

Punkt 5. Auf Vorschlag: Beschlossen, daß die zwei Gesuche in diesem Bericht, nämlich 1. Zustimmung und Genehmigung des Verkaufs eines Theils des Invaliden-Landes und 2. Autorität, auch das Uebrige, wenn es für nöthig erachtet wird, zu verkaufen, genehmigt sind.

Punkt 6 wurde der Komite über Mission referirt.

Punkt 7 " " " Examination referirt.

Punkt 8 " " " " "

Punkt 9 " " " " "

Punkt 10 wurde der Komite über Mission referirt.

Punkt 11 „ „ „ „ „

Der Bericht der Komite über schriftliche Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

III. Bericht der Komite über Synodal-Verhandlungen.

Die Komite über Synodal-Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

Verhandlungen der nordw. Distrikt-Synode.

Punkt 1. Seite 4. Die Pastoren Prof. J. H. Klein, Dr. M. Stern, E. Keller und P. Greding wurden beauftragt, in Verbindung mit der Komite der Ohio Synode, die Arbeit an der Liturgie fortzusetzen.

Punkt 2. Seite 5. Prof. H. A. Mühlmeier und P. Greding wurden von dieser Synode beauftragt, eine Geschichte des Missionshauses zu schreiben.

Punkt 3. Seite 5. Eine Komite zur Vertheilung der Reisekosten wurde ernannt, um dieses Jahr zu berichten.

Punkt 4. Einen Delegaten nach Deutschland zu senden.

Punkt 5. Seite 40. Past. J. T. Kluge wurde beauftragt, ein Referat auszuarbeiten über die Frage: „Ob im Missionshause künftighin auch Lehrer herangebildet werden sollen".

Punkt 6. Seite 40. Die Pastoren Dr. M. Stern, Dr. H. J. Rütenik, Dr. J. Bossard, Prof. H. A. Mühlmeier, M. Müller und P. Greding wurden ernannt, um Traktate zu verfassen, in welchen die Lehren unsrer Kirche dargelegt und vertheidigt werden.

Verhandlungen der General-Synode.

Punkt 7. Seite 51. Das Delegaten-Verhältnis zur Synode ist den Klassen zur Annahme oder Verwerfung überwiesen.

Punkt 8. Seite 56. Eine Auswahl von Liedern und Kirchengesängen kann auf Wunsch der verschiedenen Distrikt-Synoden ihren respektiven Liturgien beigefügt werden.

Punkt 9. Seite 71. Die Klassen und Gemeinden sind ersucht, baldige und besondre Anstrengungen zu machen, um die Schuld der Missions-Behörde zu bezahlen.

Punkt 10. Seite 85. Die General-Synode empfiehlt allen Gemeinden, die leitenden Kirchenfeste zu feiern.

Punkt 11. Seite 74. Eine Inkorporations-Urkunde einer Gemeinde.

Punkt 12. Seite 39—45. Die Annahme oder Verwerfung der beiden Liturgien ist nicht nach der Konstitution der Kirche den verschiedenen Klassen überwiesen worden.

Punkt 13. Seite 38. Diese Synode ist mit $250 taxirt.

Achtungsvoll vorgelegt

H. A. Mühlmeier, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Hinsichtlich der Herausgabe unsrer westlichen von der General Synode genehmigten Liturgie in der deutschen Sprache wurde beschlossen:

a, Daß die von der deutschen in die englische Sprache übersetzten Formulare nicht wieder in's Deutsche übersetzt, sondern nach den Urformularen mit den nöthigen Sprach Verbesserungen gedruckt werden sollen.

b, Die originellen englischen Bestandtheile des Buches in die deutsche Sprache zu übersetzen.

c, Sodann diese Liturgie in Groß Oktavform in entsprechendem Einbande herauszugeben.

Ferner wurde beschlossen, daß die Glieder der Synode ersucht werden, ihre Wünsche in Betreff von Zusätzen und Veränderungen der herauszugebenden Liturgie dem Vorsitzer, Prof. J. H. Klein, der Liturgie Komite einzuhändigen, und daß derselbe bei dieser Synode Bericht erstatte:

Derselbe berichtete Folgendes:

1. Vermehrte und zusätzliche Benutzung der Vorbereitungs- und Abendmahls-Formulare der Pfälzer Liturgie.

2. Zusätze: Formulare für Einweihung von Orgeln und Kirchhöfen.

3. Texte für kirchliche Handlungen als z. B. Kopulationen.

4. Gebete für Sonntags Schulen.

5. Ein Formular für die Aufnahme von Gliedern.

Dr. J. Bossard wurde von der Synode als Uebersetzer besagter Liturgie bestimmt.

Durch Beschluß wurde der Präsident ermächtigt, eine Komite

von Vier zu ernennen, um Dr. J. Bossard bei der Herausgabe der Liturgie zu unterstützen.

Past. M Müller stimmte gegen diesen Beschluß.

Der Präsident ernannte die Pastoren P. Vitz, J. Winter, Dr. H. J. Rütenik und E. Keller.

Beschlossen: daß die Synode von Ohio und angrenzenden Staaten durch einen bestimmten Delegaten um ihre Mitwirkung zur Uebersetzung und Herausgabe genannter Liturgie ersucht werde.

Punkt 2. Die in diesem Punkt erwähnte Komite wurde beibehalten.

Punkt 3 wurde auf den Tisch gelegt, bis die betreffende Komite Bericht erstatte.

Punkt 4 wurde für ein Jahr auf den Tisch gelegt.

Punkt 5. Nicht geschehen.

Punkt 6. Beschlossen: die Komite über die Verfassung und Herau gabe von Traktaten beizubehalten.

Punkt 7 wurde gestrichen.

Punkt 8. Beschlossen: die Frage wegen einem Anhang von Liedern an die Liturgie bis nächstes Jahr zu verschieben.

Punkt 9 wurde der Komite über Mission referirt.

Punkt 10. Beschlossen: daß wir einer solchen Empfehlung nicht bedürfen.

Punkt 11. Diese Angelegenheit wurde einer Komite, bestehend aus den Pastoren Dr. M. Stern, S. Mease und H. Bair, überwiesen, welche der Synode berichtete und folgende Vorschläge machte: Eine Komite zu ernennen, um den von der General-Synode vorgeschlagenen Freibrief zu untersuchen, sowie auch einen Freibrief für diese Synode anzufertigen und bei der nächstjährigen Delegaten-Synode darüber zu berichten.

Dieser Bericht, sowie die Komite, welche nächstes Jahr Bericht erstatten soll, bestehend aus den Pastoren M. G. J. Stern, S. Barth und Aeltestem J. W. Brown, wurden angenommen.

Punkt 12. Angenommen.

Punkt 13 wurde der Komite über Finanzen referirt.

Der Bericht der Komite über Synodal-Verhandlungen wurde als Ganzes angenommen.

IV. Bericht der Komite über Klassikal-Verhandlungen.

Die Komite über Klassikal-Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

a, Unregelmäßigkeiten.

1. Die Milwaukee Klassis schrieb ihre Verhandlungen nicht auf Briefpapier. Auch ist nicht in den Verhandlungen angegeben, ob die Sitzungen der Klassis mit Gebet eröffnet und beschlossen wurden.

2. Dies ist ebenfalls der Fall mit der Minnesota Klassis, deren Bericht auch jedoch nicht vollständig ist.

3. Die Erie Klassis legte gar keine Abschrift ihrer Verhandlungen vor, anstatt dessen aber das Protokollbuch der Klassis.

4. Die St. Josephs Klassis versäumte, einen geordneten Bericht einzugeben.

b, Examination, Licensur und Ordination.

1. Die Indiana Klassis examinirte, licensirte und ordinirte die Kandidaten C. Borchers, F. W. Rodenberg, C. Baum und E. Kuhlen.

2. Die Sheboygan Klassis ordinirte den Kandidaten G. Windemuth.

3. Die Milwaukee Klassis examinirte, licensirte und ordinirte die Kandidaten F. W. Dahlmann und W. Küntzel.

4. Die Heidelberg Klassis ordinirte den Licentiaten D. Schroth.

5. Die St. Josephs Klassis ordinirte J. Burkholder.

6. Die Minnesota Klassis examinirte, licensirte und ordinirte A. Merz und C. Ochsner.

c, Aufnahme und Entlassungen.

1. Die Minnesota Klassis hat Past. A. Bolliger von der Sheboygan Klassis, A. Merz und C. Ochsner von der Chrischona-Anstalt aufgenommen und den Pastoren S. Elliker an die Iowa Klassis entlassen.

2. Die Milwaukee Klassis setzte den Namen G. Beißer auf die Predigerliste und strich von derselben die Namen D. Folprecht und F. Zorubeck.

3. Die Sheboygan Klassis entließ Pastor F. Hüllhorst an die St. Josephs Klassis.

4. Die Heidelberg Klassis hat D. Schroth vom Missionshaus und die Pastoren J. Gehring und J. Matzinger von der St.

Josephs Klassis und Pastor C. Plüß von der Indiana Klassis aufgenommen und Pastor W. Wittenwieler an die Indiana Klassis und Pastor W. H. Fennemann an die Tiffin Klassis entlassen.

5. Die Indiana Klassis setzte die Namen C. Borchers, F. W. Rodenberg, Ch. Baum und E. Kuhlen auf die Predigerliste, nahm Pastor H. F. Müller von der Miami Klassis und Pastor S. N. L. Keßler von der Tiffin Klassis auf und entließ Pastor J. B. Zumpe an die Erie Klassis, Pastor F. W. Stechow an die Miami Klassis und Pastor H. Eschmeier an das Muncy Presbyterium.

6. Die Erie Klassis nahm Pastor J. B. Zumpe von der Indiana Klassis, die Pastoren G. Geckler und W. Renter von der St. Johannes Klassis auf, entließ Pastor C. Kuß an die West New York Klassis und entsetzte Fr. Merkens seines Amtes.

7. Die St. Josephs Klassis nahm Pastor F. Hüllhorst von der Sheboygan Klassis und Pastor D. H. Reiter von der Sandusky Klassis auf, entließ Pastor D. Kroh an die Tiffin Klassis, Pastoren J. D. Gehring, J. Matzinger an die Heidelberg Klassis, Pastor J. Ruhl an die Westmoreland Klassis und Pastor P. S. Spengler an die Tuscarawas Klassis.

d, Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. Die Milwaukee Klassis wünscht, daß man ihr nicht mehr Exemplare der Synodal-Verhandlungen zustelle, als von ihr bestellt sind.

2. Die Heidelberg Klassis ersucht die Synode, daß die nächste Zusammenkunft derselben eine Delegaten-Synode und keine allgemeine sein möchte.

3. Die Erie Klassis ersucht a) die Synode, bei der Wahl des Orts ihrer Versammlung wenn möglich auf die in Ohio gelegenen Gemeinden und Klassen mehr Rücksicht zu nehmen; b) bittet, der 3. Gemeinde in Cleveland, O. zu erlauben, für ihre Bedürfnisse in den Grenzen der Synode zu kollektiren; c) bittet die Synode, das Calvin-Institut als Eigenthum zu übernehmen (auch beschloß die Klassis, der Synode einen Plan zum Bau desselben vorzulegen).

4. Die Minnesota Klassis bittet a) die Synode, die ihr erlassene Schuld zu streichen und den Irrthum zu berichtigen; b) wünscht, daß der „Ref. Wächter" alle zwei Monate erscheine; c)

bittet, daß das Gespräch von Dr. M. Stern, „über Kirchensachen", in Traktatform erscheine.

5. Die Indiana Klassis empfiehlt a) Prof. H. A. Mühlmeier zum Missions-Agenten; b) erachtet es nicht für rathsam, den „Ref. Wächter" zu vergrößern; c) räth, die für die Sonntags-Schul-Bibliothek gesammelten Gelder bis zur nächsten Synodal-Versammlung dem Schatzmeister der Synode zu übergeben, damit die Synode darüber verfüge.

6. Die Sheboygan Klassis wünscht a) daß ein kleines Heft vom „Ref. Wächter" monatlich erscheine; b) ersucht die Synode, ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken, ob es nicht rathsam wäre, einen Hausvater zu haben, welcher keinen Unterricht ertheile, sondern nur für den Haushalt und Landbau des Missionshauses sorge.

e, Zeit und Ort der nächsten Versammlungen.

1. Die Indiana Klassis versammelt sich in der reformirten Gemeinde in Lanesville, Indiana am Donnerstag vor Vollmond des Monats September 1870, Abends ½8 Uhr.

Dr. M. Stern, Vorsitzer. P. Jörris, Schr.

2. Die St. Josephs Klassis versammelt sich in Millersburg, Indiana am 1. Donnerstag im Oktober 1870, Abends 7 Uhr.

J. Schlosser, Vors. P. Greding, Schr.

3. Die Heidelberg Klassis versammelt sich in der reformirten Gemeinde in Galion, Ohio am 1. Mittwoch im Oktober 1870, Abends 7 Uhr.

J. Winter, Vors. M. Müller, Schr.

4. Die Erie Klassis versammelt sich in der reformirten Gemeinde in Bellevue, Ohio am Freitag vor dem ersten Vollmond im Oktober 1870, Abends ½8 Uhr.

E. Keller, Vors. H. J. Rütenik, Schr.

5. Die Sheboygan Klassis versammelt sich in der Zions Gemeinde in Sheboygan, Wis. am 2. Mittwoch im Oktober 1870, Abends 7 Uhr.

H. A. Mühlmeier, Vors. J. Bossard, Schr.

6. Die Milwaukee Klassis versammelt sich in der reformirten

Gemeinde in Lowell, Wis. am 2. Donnerstag im September 1870, Abends ½8 Uhr.

F. Künzler, Vors. L. Praikschatis, Schr.

7. Die Minnesota Klassis versammelt sich in der St. Johannes Gemeinde in Benton, Minnesota am 18. Oktober 1870, Abends 7 Uhr.

J. Romeis, Vors. W. Schorer, Schr.

Achtungsvoll vorgelegt

P. Jörris, Vors. d. Komite.

Beschlüsse der Synode darüber.

a, Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1. Angenommen.

Punkt 2. Der Schreiber der Minnesota Klassis wurde durch Beschluß gebeten, den Bericht künftighin vollständiger zu machen.

Punkt 3. Die Erie Klassis wurde ersucht, künftighin eine Abschrift ihrer Verhandlungen der Synode vorzulegen.

Punkt 4. Angenommen.

b, Examination, Licensur und Ordination.

Punkt 1. Angenommen.
Punkt 2. Angenommen.
Punkt 3. Angenommen.
Punkt 4. Angenommen.
Punkt 5. Angenommen.
Punkt 6. Angenommen.

c, Aufnahme und Entlassungen.

Punkt 1. Angenommen.
Punkt 2. Angenommen.
Punkt 3. Angenommen.
Punkt 4. Angenommen.
Punkt 5. Angenommen.

Punkt 6 wurde bis zur nächstjährigen Synodal-Sitzung auf den Tisch gelegt.

Punkt 7. Angenommen.

d, Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1 wurde der Komite über Finanzen referirt.

Punkt 2. Geschehen.

Punkt 3. a) Geschehen.

b) Wurde der Behörde über Kirchenausbreitung referirt.

c) Wurde einer Special-Komite, bestehend aus den Pastoren L. Praikschatis, H. Hücker, J. Heckmann und Aelt. E. Vordermark überwiesen, welche durch ihren Vorsitzer L. Praikschatis Folgendes berichtete:

In Bezug auf das Gesuch der Erie Klassis an die Synode, betreffend die Uebernahme des Calvin-Instituts, empfiehlt die Komite der ehrw. Synode, daß diese Angelegenheit der Erie Klassis zur reiflichen Erwägung zurückgegeben werde.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Punkt 4. a) Geschehen.

b) Wurde an die Behörde über Publikation referirt.

c) Geschehen. (Siehe Bericht der Komite über Publikation.)

Punkt 5. a) Geschehen.

b) Wurde an die Behörde über Publikation referirt.

c) Gestrichen.

e, Zeit und Ort der nächsten Versammlungen.

Alle 7 Punkte angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

V. Bericht der Komite über Heidelberg College.

Die Komite berichtete, daß ihr keine Papiere vorgelegen haben und daß sie deshalb gar keine Bemerkung zu machen hat in Betreff besagter Anstalt.

Achtungsvoll vorgelegt

J. Bossard, Vors. d. Komite.

Dieser Bericht wurde angenommen.

VI. Bericht der Komite über das theol. Seminar.

Die Komite berichtete, daß keine Dokumente über diese Anstalt in die Hände der Komite gekommen seien, also keine Geschäfte vorliegen.

Achtungsvoll vorgelegt

F. Hüllhorst, Vors.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Missionshaus.

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte vom Hausvater, vom Vorsitzer der Trustee-Behörde und vom Schatzmeister eingereicht und an die ständ. Komite über das Missionshaus übergeben.

a) Jahres-Bericht des Hausvaters J. H. Klein über das Missionshaus an die ref. Synode des Nordwestens, versammelt zu Chicago, Ill. in der Woche nach Pfingsten.

Theure Väter und Brüder!

Gott allein die Ehre! Mit diesem Wahlspruch möchte ich diesmal meinen Bericht über das Missionshaus eröffnen und zwar aus zwiefachem Grunde: zunächst im Hinblick auf all' die Segnungen, Bewahrungen und Durchhülfe, die er uns in diesem sorgenvollen und vielbewegten Jahre hat erleben lassen; sodann im Hinblick auf unsre Mängel und Gebrechen und mancherlei Fehlgriffe, welche uns das Bekenntnis aus dem Herzen hervordrängen: Nicht uns, nicht uns, sondern deinem Namen, o Herr! gebührt die Ehre! „Gott allein die Ehre!" stehe oben an unsrem Bericht, wenn wir heute zurückblicken, wie er unsrer großen Hausgemeinde im verflossenen Jahre so reichlich seine segnende Hand aufgethan und uns das Nöthige für Leib und Seele bescheeret hat. Wie der Bericht unsres Schatzmeisters erweisen wird, sind die Gaben an Geld und Sachen reichlich geflossen. — Haben wir auch keinen Ueberfluß zu berichten, so müssen wir doch zur Ehre unsres Gottes bekennen: „Wir haben keinen Mangel gehabt". Auf meiner Ferien-Reise, letzten Sommer, fand ich überall freundliche Aufnahme, willige Herzen und Hände, und auf meinen Aufruf, letzten Herbst, für Kleidungsstücke und Lebensmittel kamen recht zahlreiche und werthvolle Gaben aus allen Theilen unsrer Kirche, sodaß sich die leere Vorraths-Kammer wieder füllte. Namentlich kurz vor Weihnachten sind wir so reichlich mit Gaben bedacht worden, daß wir allen Bewohnern des Hauses etwas geben konnten. Dafür sei Ihm, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt, die Ehre, aber auch allen Freunden im Namen des Herrn nochmals Dank gesagt.

Unser Haus war dieses Jahr ganz besetzt. Es waren im

Laufe dieses Synodal-Jahres 22 Zöglinge in der Anstalt, von denen regelmäßig zur Zeit 18 im Hause selbst wohnten, 3 wohnten außer dem Hause, von welchen 2 blos dem Unterricht beiwohnen, um sich für den Schuldienst vorzubereiten, und ein verheiratheter Bruder das heilige Predigtamt im Auge hat.

Letzten Herbst haben wir zwei entlassen, einen für den Dienst am Wort, den andren in das Presbyterianer Seminar in Chicago, Ill., um sich dort vollends für die Heiden-Mission vorzubereiten, und sechs Zöglinge sind kürzlich entlassen und dieser Synode zur Prüfung empfohlen worden.

Was den Fleiß der Studenten betrifft, können wir ihnen das Zeugnis geben, daß tüchtig gearbeitet und die Zeit treulich angewendet worden ist. Es ist auch in der That von Einigen wirklich Tüchtiges geleistet worden. Freilich sind die Gaben verschieden ausgetheilt, sodaß die Resultate des Lernens stets verschieden ausfallen werden.

In Bezug auf das Betragen können wir, in Anbetracht des menschlichen Verderbens, welches auch noch an Christen, daher auch an den Bewohnern des Missionshauses klebt, freilich nicht ohne das demüthigende Schuldbewußtsein auf das verflossene Jahr zurückblicken, denn es geht auch bei uns ohne Sünde nicht ab. Allein das dürfen wir doch zur Ehre der Wahrheit sagen, daß der Herr uns gnädig vor Aergernissen bewahrt und uns viel geistlichen Segen bereitet hat. Von den Meisten, vielleicht von Allen glaube ich sagen zu dürfen, daß sie einen Gebets-Umgang mit dem Herrn pflegen. Wir versammeln uns jeden Donnerstag Abend zum gemeinsamen Gebet und zur Betrachtung des Wortes, da das Wort hauptsächlich unmittelbar auf's Herz und Leben angewendet wird. Für allen genossenen Segen sei unsrem Gott die Ehre; alle Schuld und Untreue wolle er in Gnaden vergeben. Unsre Anstalt ist durch und durch praktisch, was die Lehrmethode und Unterrichts-Gegenstände betrifft, daher suchten wir auch bei dem theologischen Unterricht stets die Anwendung auf Herz und Leben zu betonen.

Endlich müssen wir auch heute einen Rückblick thun auf das Kreuz, welches der Herr uns zu tragen auferlegt hat. Abgesehen von den mancherlei Sorgen, Beschwerden und Anfechtungen,

welche die Leitung einer so zahlreichen Hausgemeinde mit sich bringt, führte uns der Herr unmittelbar vor der Passions-Woche erst recht in die Gemeinschaft seiner Leiden ein durch die gefährliche und langwierige Erkrankung der lieben Hausmutter, von welcher sie sich bis zu dieser Stunde noch nicht erholt hat und an deren Folgen sie noch Monate lang zu leiden haben wird. Einige Tage schwebte sie in größter Gefahr und war, menschlich geredet, für ihr Aufkommen wenig oder keine Hoffnung mehr. — Der Herr erhörte unser Bitten, sah an unsre Thränen und schenkte sie uns wieder. — Gott allein die Ehre!

Ihre Krankheit, wenn sie vielleicht auch nicht gerade durch die schwere und sorgenvolle Stellung, die sie bekleidet, hervorgerufen wurde, welches aber sehr wahrscheinlich ist, hat sie wenigstens unfähig gemacht, diese Stellung ferner zu bekleiden, indem ihr körperlicher und geistlicher Zustand unerbittlich Ruhe erfordert. Daher fand ich mich auch genöthigt, schon in Hinsicht meiner geliebten Gattin, die Hausvaterstelle und mit ihr meine Wirksamkeit im Missionshause zu resigniren. So schwer dieser Schritt auch war, beides in Bezug auf mich selbst und auf die Anstalt, so war ich doch genöthigt, denselben zu thun. Der Herr wolle mir den Weg zeigen, den ich wandeln soll, und der Synode Weisheit schenken, die nöthigen Schritte zu thun, die zum Aus- und Fortbau dieser wichtigen Anstalt erforderlich sind.

Uebrigens erfreuten sich mit wenigen Ausnahmen die übrigen Bewohner des Hauses guter Gesundheit. Der Herr hat gnädig über uns gewacht und gewaltet. Kein Mitglied unsrer Hausgemeinde ist durch den Tod hinweggerafft worden, kein Unglück durfte unsrer Hütte sich nahen, ununterbrochen ging die Arbeit voran. Ihm allein sei die Ehre!

Er, der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns, ja, das Werk unsrer Hände wolle er fördern. Amen!

Achtungsvoll vorgelegt

J. H. Klein, Hausvater.

b) Bericht der Trustee-Behörde des Missionshauses an die nordw. Synode der ref. Kirche im Juni 1870.

Die Lehrkurse.

Im letzten Synodal-Jahr haben zwei Lehrkurse statt gehabt: der erste von Anfang Juni bis Mitte Juli 1869; der zweite von Anfang September 1869 bis ersten Juni 1870. Die Prüfung war am zweiten Juni. Es ist beschlossen worden, einen neuen Kurs am 5. September zu beginnen.

Folgende Studenten wohnten in der Anstalt:

1. Wilhelm Schorsch. 2. C. E. W. Beyer. 3. Joseph Ascher Steinhardt. 4. Julius Herold. 5. Abraham Schneck. 6. Friedrich P. Leich. 7. Edmund F. Fürer. 8. Peter H. Dippell. 9. Julius H. Krüger. 10. Ludwig Watermülder. 11. Johann Wernli. 12. Jakob Hauser. 13. Gottfried Reiche. 14. E. W. Henschen. 15. Karl Kriete. 16. Fried. Wehrmann. 17. P. R. Jörris. 18. M. Karl Schaaf.

Folgende nahmen an einigen Lehrstunden Theil, ohne in der Anstalt zu wohnen: 1. Reemt Jansen. 2. Adolph Schmits. 3. Wilhelm Stölting.

Unterricht

ist in folgenden Fächern ertheilt worden:

Prof. J. H. Klein: Theol. Encyclopädie, Bibelkunde, praktische Theologie, deutsche und englische Redeübungen.

Prof. H. A. Mühlmeier: Dogmatik.

Dr. J. Bossard: Kirchen-Geschichte, Exegese, Welt-Geschichte, Mathematik, Hebräisch, Griechisch, Latein, Englisch, Deutsch.

Entlassen

wurde der Student No. 1, um bei den Presbyterianern der Heiden-Mission zu dienen. Sollen künftig solche Jünglinge aufgenommen werden, welche sich zur Heiden-Mission berufen fühlen?

Die Studenten No. 2 bis 7, um sich von der Klassis oder Synode prüfen zu lassen; No. 7 sollte, wenn er die Prüfung besteht, zuerst als Vikar oder Gehülfe eines Seelsorgers arbeiten.

Aufgenommen

und in der Anstalt belassen wurden nur solche, die sich verpflichten, unsrer Kirche, wenn nicht als Prediger, doch als Schullehrer zu dienen.

Wie bisher fühlten wir, daß wir es der Kirche, sowie christlichen Jünglingen und ihren Angehörigen schuldig sind, Keine, die verderblichen Einfluß üben könnten, aufzunehmen oder zu behalten. Einer muß um sein Seelenheil bekümmert gewesen sein und die Schrift lieb gewonnen haben, wenn er Seelsorger und Prediger werden will. Wir freuen uns, daß die Brüder im Amt hierin mit uns übereinstimmen. Dieselben wissen auch, daß dem Eintritt Anmeldung und Aufnahme vorausgeht, werden also, wenn Jemand zu ihnen kommt und vorgibt, aufgenommen zu sein, es nicht eher glauben, bis er es durch einen Brief von uns beweist.

Zum nächsten Kurs werden eintreten Karl Hartmann und zwei Zöglinge aus der Anstalt des Herrn Pastor Stursberg am Nieder-Rhein, für deren Reisekosten ein Beitrag gewünscht wird. Wir sind der Meinung, daß es vortheilhaft wäre, wenn die Synode mit besagter Anstalt in Verbindung träte.

Angemeldet ist von der Jowa Klassis: Karl Schülke, früher im Seminar der Vereinigten Synode des Nordwestens.

Die Behörde hat regelmäßig ihre Sitzungen gehalten, Hrn. Prof. H. A. Mühlmeier als Lehrer der Dogmatik einen jährlichen Gehalt von $100 ausgesetzt, die Hausordnung aber noch nicht revidirt, weil der Vorsteher, Hr. Prof. J. H. Klein, seine Erfahrungen dazu noch nicht genügend fahlte.

Nöthige Wahlen.

Die Amtsdauer von Prof. H. A. Mühlmeier und H. Domeyer als Trustees ist ausgelaufen.

Prof. J. H. Klein hat seine Resignation eingereicht, welche diesem Bericht beigelegt wird mit der Bitte an die Synode, die für das Wohl der Anstalt nöthigen Schritte zu thun.

Achtungsvoll vorgelegt
im Namen der Behörde
J. Bossard.

c) Bericht des Schatzmeisters.

Einnahme vom 10. Mai 1869 bis 31. Mai 1870.

Von der nordwestl. Synode.

Indiana Klassis.

Aus der Pfarrstelle	des Dr. M. Stern, Louisville, Ky.			$124.15
"	"	in Indianapolis, Ind.		105.00
"	"	des Past. Jörris, Poland		144.40
"	"	"	Lüscher	25.00
"	"	"	C. Müller, Rising Sun	3.00
"	"	"	Eichin, Lanesville	10.00
"	"	in New Albany		5.00
"	"	in Linton		19.00
"	"	des Past. Martin, Terrehaute		43.00
				478.55

Sheboygan Klassis.

Aus der Pfarrstelle	des Past.	Mühlmeier mit den Kollekten bei der Synode und Klassis		217.70
"	"	"	Schöpfle	13.32
"	"	"	Wöhier	11.27
"	"	der Johannes Ebenezer Gemeinde		27.98
"	"	der Salems Ebenezer mit Einschluß der Kollekte beim gemeinschaftlichen Missionsfest		41.37
"	Pfarrstelle des Past.	Vergenz, Ashford		37.39
"	"	"	Heckmann, St. Pauls Gem.	12.00
"	"	"	Forwick, Dreieinigkeits Gem.	12.00
"	"	"	Helming, Sarons Gem.	1.00
"	"	"	Kluge, Sheboygan	39.72
"	"	"	Windemuth, Manitowoc	1.00
				414.75

Erie Klassis.

Aus der Pfarrstelle	des Past.	Rütenik, Cleveland	59.64
"	"	Schaaf, Sandusky	30.23
"	"	Tönsmeier, Toledo	30.00
"	"	Kuhlen, Vermillion	9.75
"	"	Keller, Bellevue	23.44
"	"	Niehof	3.54
			156.60

Minnesota Klassis.

Aus der Pfarrstelle	des Past.	Romeis	27.81
"	"	Bolliger, Ebenezer	10.00
"	"	Schorer, Zalmona	83.00
"	"	Hücker	5.55
			126.36

Milwaukee Klassis.

Aus der Pfarrstelle des Past.			Künzler, Chicago	$25.00
"	"	"	Lienkämper, Lowell	19.00
"	"	"	Praikschatis, Watertown	5.25
"	"	"	Beißer, Jak. Gem.	5.74
"	"	"	Kurz, Milwaukee	10.00
"	"	"	H. A. Winter, New Berlin	20.73
"	"	"	Brecht, Sauk City	6.00
				91.72

Heidelberg Klassis.

Aus der Pfarrstelle des Past.			Schroth	30.00
"	"	"	Wittenwieler, Bucyrus	6.68
"	"	"	Müller, Galion	37.85
"	"	"	J. Winter, Crestline	14.00
Von Past. Bippus				2.00
				90.53

St. Josephs Klassis.

Aus der Pfarrstelle des Past.			Kohl	18.00
"	"	"	Matzinger, Auburn	4.88
"	"	"	Hüllhorst, Newville	14.00
"	"	"	Schwedes, Joh. Gem., F. W.	10.50
"	"	"	Cast, Salems Gem., "	13.50
"	"	"	Spies, Decatur	14.53
"	"	"	Wasnich, Pulasky	10.00
				85.41

Aus andren Synoden.

Aus der Pfarrstelle des Past.			Wiehle, Philadelphia	161.78
"	"	"	Gehr "	10.00
				171.78

Miami Klassis.

Vom Frauen-Verein und Wankelmann, Cincinnati	30.00
Aus der Pfarrstelle des Past. Accola, Dayton	42.00
	72.00

St. Johannes Klassis.

Aus der Pfarrstelle des Past.			Herbruck	13.20
"	"	"	Sauvain	29.50
"	"	"	Zahner	22.00
				64.70

Iowa Klassis.

Durch Past. Elliker	5.00

Von den Schwestern F. und E. Greenell	$10.00
	15.00
Aus Missouri. Von und durch Waldecker	10.00
Das Kapital welches der Buch-Verein dem Missionshause schuldete	300.00
Zinsen dafür	32.00
Aus New York. Aus der Pfarrstelle des Past. Geyer	50.00
" " Von G. Raab	15.00
Durch Aelt. W. Miller, Fort Wayne	14.50
Von Dr. Schneck, Chambersburg, Pa.	5.00
Von C. Post	3.00
Von Cleida Cheinbreach, Hudson, O.	2.00
Von Schäublein	2.00
Von Sprenger	2.00
Von Past. J. B.	2.00
Von C. Windisch, Corpus Christi, Texas	1.00
Von Nicolaus Wiers	1.00
Von Frau Schröder	1.00
Von Feller	2.50
Von Leiter	1.00
Im Evangelist ohne Namen	1.00
Von Frau Scherer	90
Secret	50
Erlös aus Talg und Fellen	22.80
Für verkaufte Bücher (Brautschmuck)	1.88
Rückzahlung	5.50
Gesammt-Einnahme	2243.78

Der Schatzmeister hatte bei letztjähriger Abrechnung nichts in Kasse, sondern 68 Cts. Vorschuß gegeben, hingegen war in Händen des Hausvaters für laufende Ausgaben noch $75.03. Dies, 68 Cts. ab, zur Einnahme gerechnet, erhöht dieselbe um $74.35

und bringt die Summe von überhaupt $2318.13

Die Ausgaben vertheilen sich wie folgt:

An Lehrer-Gehalt	$937.00
Haushaltungskosten	448.01
Bau- und Reparaturkosten	271.36
Lohn für Mägde und Arbeitsleute	227.57
Haus- und Küchen-Geräthe	191.50
An Zöglinge für Kleidung u. dgl.	50.50
Für Fracht und Porto	34.77
Reisekosten	51.75
Für Bücher (einige Bd. Herzog's Encyclopädie)	21.00

Buchbinder-Material	$12.45		
Papier	5.93		
Medicin	5.00		
Feuer-Versicherung	38.00		
Tax	15.56		
	$2310.40		
		Einnahme	$2318.13
		Ausgabe	2310.40
		bleibt	$7.73

Verpflichtung haben wir noch:

Rückständiger Lehrergehalt	$113.00
Arbeitslohn vom Bau der Küche u. dgl.	103.00

Achtungsvoll vorgelegt

J. T. Kluge.

VII. Bericht der Komite über das Missionshaus.

Die Komite über das Missionshaus berichtete nachgehends durch ihren Vorsitzer folgende Gegenstände zur Verhandlung:

Es sind folgende Dokumente in unsre Hände gekommen:

a, Bericht des Hausvaters J. H. Klein.

b, Bericht der Trustee-Behörde.

c, Bericht des Schatzmeisters.

Bericht a.

Aus dem Bericht des Hausvaters ersehen wir, daß der Herr auch im verflossenen Jahre mit seinem Segen in unsrem Missionshause war, ja, daß er über Bitten und Verstehen an uns gethan hat.

Zu derselben Zeit ersehen wir aber auch mit Bedauern, daß Prof. J. H. Klein in seinem Berichte dieser Synode seine Resignation einreicht und um Annahme mit beigefügten Gründen bittet.

Wir, die Komite, möchten daher der Synode folgende Punkte zur Verhandlung vorlegen:

Punkt 1. Die Resignation des Prof. J. H. Klein als Hausvater anzunehmen.

Punkt 2. Die Resignation des Prof. J. H. Klein als Lehrer anzunehmen.

Punkt 3. Ihm für seine geleisteten Dienste am Missionshaus unsren herzlichen Dank auszusprechen.

Punkt 4. Sobald die Resignation des Prof. Klein angenommen ist, die Hausvaterstelle so schnell als möglich zu besetzen. Daher wir den Prof. H. A. Mühlmeier als geeigneten Mann der Synode als Kandidat für die Hausvaterstelle vorschlagen.

Punkt 5. Den Prof. H. A. Mühlmeier zu ersuchen, seine Gemeinde zu resigniren und die Emanuels Gemeinde ebenfalls zu ersuchen, zum Wohle des Missionshauses auf seine Dienste zu verzichten.

Punkt 6. Damit die so vakant gewordene Lehrerstelle sobald als möglich wieder besetzt werde, erlauben wir uns der Synode als passende Männer die Pastoren P. Greding und C. T. Martin als Kandidaten vorzuschlagen.

Bericht b.

Punkt 1. In dem Bericht der Trustee-Behörde wird ein Wunsch ausgesprochen, welchen wir hiemit der Synode vorlegen: nämlich, daß die Synode mit der Anstalt des Past. Stursberg am Nieder-Rhein in Verbindung trete. Da wir als Komite selbst nicht näher damit bekannt sind, so möchten wir es der Synode zur eigenen Verfügung überlassen.

Punkt 2. Die Behörde macht die Synode aufmerksam, daß die Amtsdauer zweier Trustees, nämlich des Prof. H. A. Mühlmeier und F. Domeyer abgelaufen sei. Wir möchten daher die Synode ersuchen, diesen Punkt der Komite über Nomination zu übergeben.

Punkt 3. Die Behörde bittet die Synode, da Prof. J. H. Klein seine Resignation eingereicht hat, die für das Wohl der Anstalt nöthigen Schritte zu thun.

Bericht c.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde durchgesehen und richtig befunden. Es wurden im laufenden Jahre ungefähr $300.00 mehr für das Missionshaus gesammelt als im vorigen Jahre. Aber da trotzdem noch mehrere hundert Dollars Schulden vorhanden sind, so fordert diese Synode alle unsre Gemeinden auf, sich dieser Sache durch Kollekten kräftig anzunehmen.

Achtungsvoll unterbreitet

J. Winter, Vorf. der Komite.

Beschlüsse der Synode darüber.

Bericht a.

Punkt 1. Wurde angenommen. Dr. M. Stern stimmte non liquet.

Punkt 2. Wurde einer Special Komite, bestehend aus den Pastoren C. Schaaf, M. Müller, J. Winter, P. Vitz und Aelt. G. Schmidt überwiesen, um mit der Trustee-Behörde und Prof. J. H. Klein über dessen Beibehaltung als Lehrer zu konferiren.

Diese Komite legte später folgenden Bericht vor, welcher angenommen wurde: Die Komite wegen der Resignation des Prof. J. H. Klein berichtet, daß sie mit mehreren Gliedern der Trustee-Behörde und Prof. J. H. Klein eine Besprechung hatte und nach reiflicher Ueberlegung und gegenseitiger Berathung ihn nicht zu bewegen vermochte, seine Resignation zurückzunehmen; sie schlägt deshalb der Synode vor, seine Resignation als theol. Lehrer gleichfalls anzunehmen und ihn, seinem Wunsche gemäß, auf den 1. Juli dieses Jahres von seinem Dienste zu entlassen.

Punkt 3. Angenommen.

Punkt 4. Prof. H. A. Mühlmeier wurde einstimmig durch Akklamation als Hausvater des Missionshauses unter denselben Bedingungen wie die früheren erwählt, und die Beamten der Synode wurden ermächtigt, ihm einen regelmäßigen Ruf auszufertigen.

Punkt 5. Angenommen. Past. M. Müller stimmte dagegen.

Punkt 6. Wurde gestrichen — und beschlossen, daß die Trustee-Behörde ermächtigt sei, die erledigte Professur provisorisch zu besetzen (wenn möglich mit dem von der Emanuels Gemeinde zu Howard's Grove zu berufenden Prediger).

Bericht b.

Punkt 1. Wurde einer Special Komite, bestehend aus den Pastoren F. Forwick, C. T. Martin, F. Künzler und Aelt. Domeyer, überwiesen, welche der Synode später folgende Vorschläge machten: 1. Daß die Synode der Missions-Behörde den Auftrag ertheilt, mit Hrn. Prof. Stursberg in Mülheim am Nieder-Rhein Verhandlungen anzuknüpfen, um die dort vorbereiteten Zöglinge uns zuzusenden. 2. Da der Anstalt des Past. Stursberg die nöthigen Mittel zur Ausbildung der Zöglinge fehlen, so schlägt die Komite der Synode vor, besagter Anstalt einen jährlichen Beitrag zuzustellen.

Diese Vorschläge wurden angenommen und die Pastoren Dr. H. J. Rütenik, N. Rütenik und E. Benzing ernannt, um Geld zu

sammeln und es den Brüdern zu Mülheim für die Ausbildung von Predigern für die ref. Kirche in den Ver. Staaten zu senden.

Punkt 2. Angenommen.

Punkt 3. Geschehen.

Bericht c.

Angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Finanzen.

Der Schatzmeister der Synode reichte folgenden Bericht ein, welcher entgegengenommen und an die Komite über Finanzen übergeben wurde:

Bericht des Schatzmeisters der nordwestl. Distrikt-Synode vom 10. Juni 1869 bis 10. Juni 1870.

	Rechnung.	Gelder bezahlt.
St. Josephs Klassis.		
Jährlicher Beitrag für 28 Prediger @	$1.50—42.00	
150 Synodal-Verhandlungen @	10—15.00	
Erhalten von dem Schatzm. Past. P. Vitz		$30.00
	57.00	30.00
Balance nach Abrechnung	27.00	
Sheboygan Klassis.		
Jährlicher Beitrag für 12 Prediger @	1.50—18.00	
130 Synodal-Verhandlungen @	10 13.00	
Erhalten von Past. J. T. Kluge		31.00
Indiana Klassis.		
Jährlicher Beitrag für 15 Prediger @	1.50—22.50	
150 Synodal-Verhandlungen @	10—15.00	
Erhalten von Past. M. G. J. Stern		37.50
Heidelberg Klassis.		
Balance schuldig nach Abrechnung 1869	18.00	
Jährlicher Beitrag für 9 Prediger @	1.50—13.50	
100 Synodal-Verhandlungen @	10—10.00	
Erhalten von Past. D. Zimmermann		41.50
Erie Klassis.		
Balance nach Abrechnung 1869	57.00	
Jährlicher Beitrag für 12 Prediger @	1.50—18.00	
120 Synodal-Verhandlungen @	10—12.00	

		Rechnung.	Gelder bezahlt.
	Transport	$87.00	
Erhalten von Past. J. Leibert			$72.38
		87.00	72.38
	Balance nach Abrechnung	14.62	

Minnesota Klassis.

Jährlicher Beitrag für 5 Prediger @	1.50—7.50		
50 Synodal-Verhandlungen @	10—5.00		
Erhalten von Past. J. Romeis			12.50

Milwaukee Klassis.

Balance nach Abrechnung 1869		15.65	
Jährlicher Beitrag für 13 Prediger @	1.50—19.50		
100 Synodal-Verhandlungen @	10—10.00		
Erhalten von Aelt. Georg Schmidt			45.15
	Gesammt-Einnahmen		270.03

Ausgaben von 1869—1870.

Bezahlt an Dr. H. J. Rütenik für 1000 Synodal-Verhandlungen	113.40	
Bezahlt an Prof. J. H. Klein, ständ. Schreiber der Synode	25.00	
J. W. Brown, Schuld nach Abrechnung 1869	35.10	
	173.50	
Einnahmen		270.03
Ausgaben		173.50
Balance in Kasse		96.53

Achtungsvoll vorgelegt

J. W. Brown, Schatzm. der nordw. Synode.

VIII. Bericht der Komite über Finanzen.

Die Komite über Finanzen reichte durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht ein, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Der Bericht unsres Schatzmeisters ist dies Jahr viel günstiger als in früheren Jahren. Die Kasse hat keine Schulden, sondern einen Baar-Vorrath von $96.53 nebst Guthaben von $41.62. Auch sind fast alle Klassen ihren Verpflichtungen an die Synodal-Kasse nachgekommen, nur die St. Josephs Klassis schuldet noch $27.00 und die Erie Klassis $14.62. Für diese günstigen Resul-

tate sind wir dem Schatzmeister der Synode, sowie denen der Klassen zu Dank verpflichtet.

Für das nächste Jahr haben wir die Summe von $250.00 für die Kasse der General-Synode und etwa $125.00 für Druck des Protokolls zu beschaffen, also nach Abzug des vorhandenen Baar-Geldes noch $275.00, welche Summe durch die regelmäßigen Beiträge gedeckt werden kann, sodaß keine außerordentliche Auflage nöthig zu sein scheint.

Achtungsvoll unterbreitet
H. J. Rütenik, Vors. der Komite.

Publikationen.

Der Haupt-Agent und das Direktorium der ev. ref. Buch-Anstalt legten folgende Berichte vor, welche empfangen und der Komite über Publikation überwiesen wurden:

a, Zwölfter Jahres-Bericht der ev. ref. Buch-Anstalt von Mai 1869 bis 1870.

Wir haben so große Ursache, Gott zu preisen, der unsre Anstalt im verflossenen Jahre in so vielfacher Weise gesegnet hat, daß wir fast beschämt vor ihm stehen.

Am erfreulichsten ist dabei für uns, daß unsre Finanzlage, mit welcher es seit mehren Jahren bedenklich aussah, sich endlich gebessert hat, sodaß die Anstalt als ein zuverlässig geordnetes Geschäft dasteht. Es hat freilich lange gedauert, ehe es so weit gekommen ist, und es hat viel Lehrgeld gekostet; aber je schwerer es uns geworden ist, richtige Begriffe von solchen Geschäften zu gewinnen, desto sorgfältiger werden wir uns hinfort darnach richten.

In unsrem letzten Jahres-Bericht wiesen wir darauf hin, daß wir die Arbeit in der Anstalt in verschiedene Abtheilungen zu theilen und für jede Abtheilung geeignete Gehülfen heranzubilden suchten. Diesem Bestreben haben wir es nächst Gott zu verdanken, daß unsre Verwaltung erfolgreich geordnet wurde.

Die erste Abtheilung ist die Druckerei. Der Aufseher derselben, D. Pinhard, legt seinen Bericht anbei und die ehrw. Synode wird aus demselben ersehen, daß er gewissenhaft und erfolgreich gearbeitet hat. Er hat es mit der Druckerei dahin ge-

bracht, daß sie der Kirche einen nicht unbeträchtlichen Reingewinn abwirft, und zugleich werden alle einsichtsvollen Leser unsrer Schriften ihm das Zeugnis geben, daß er guten, klaren Druck und richtigen Satz geliefert hat.

Die zweite Abtheilung ist das Kaufmanns-Geschäft, die Buchführung, die Versendung und die Betreibung von Ankauf und Verkauf. Für dieses Fach hat der Agent sich seinen ältesten Sohn als Gehülfen herangebildet, da wir nicht im Stande waren, einen regelmäßigen Buchhalter anzustellen, denn ein solcher erfordert einen Gehalt von etwa $1000.00. Dieser Gehülfe hat die Verkäufe und Versendungen besorgt, die Rechnungen ausgefertigt, die Bücher geführt, die Geschäftsbriefe geschrieben u. s. w. und das für den geringen Lohn von nicht ganz $200.00 das Jahr.

Aus seinen Rechnungen theilen wir zur näheren Einsicht Folgendes mit:

Ausgaben:

Für Druck und Herstellung des Evangelist	$3,534.47
„ „ „ „ „ Sonntags-Schul-Blattes	756.08
„ „ „ „ „ Ref. Wächters	251.41
„ „ „ „ „ Kalenders u. a. Schriften	677.69
„ Ankauf an Büchern für den Buch-Laden	3,585.67
„ Gehalte an Agent und 2 Gehülfen	778.00
„ Tax, Miethe und Zinsen	467.29
„ Rücksendungen	442.00
„ Verschiedenes	265.09
Zusammen	$10,757.70

Einnahmen:

Für Verkauf an Schriften	12,562.98
„ die Sonntags-Schul-Bibliothek	435.45
An Kollekten und Beiträgen	216.57
Zusammen	13,215.00

Diese Summen würden einen Rein Ertrag von mehr als $2,000.00 ergeben, wenn nicht der gegenwärtige Bücher-Vorrath und die Abschätzung des Werthes der Druckerei bedeutend geringer wäre als im letzten Jahre. Den eigentlichen Rein-Ertrag ergibt dagegen folgende Zusammenstellung des gegenwärtigen Vermögens:

Werth der Druckerei (nach Angabe des Aufsehers)		$3,100.08
„ „ Platten, Vignetten und Ladeneinrichtung		700.00
„ „ Büchervorräthe		3,150.14
Guthaben auf Conto		2,933.36
Vorräthe an Druckerei-Material		646.75
Baar in Kasse		64.98
Rückstände auf Zeitschriften		150.00
Zusammen		10,745.41
Kapital-Schulden	$2,800.00	
Conto-Schulden	1,997.92	
Kosten d. Zeitschriften b. Neujahr '71	2,490.00	7,287.92
Netto-Werth 1870		3,457.49
„ 1869 (laut Bericht)		2,845.27
Rein-Ertrag		$612.22

Wir erlauben uns hierbei auf folgende Punkte noch besonders aufmerksam zu machen:

In der Abschätzung des diesjährigen Werthes der Druckerei sind wir den Angaben des Aufsehers gefolgt, welche mehrere hundert Dollars geringer ausgefallen sind als unsre vorjährige Schäzzung. Wäre der Werth ebenso geschätzt worden wie im vorigen Jahre, so würde sich der Rein-Ertrag auf $1000 00 belaufen.

An Rückständen für Zeitschriften haben wir dieses Jahr nur $150.00 zu berichten, was dem Umstand zuzuschreiben ist, daß das schon längst angestrebte Vorausbezahlungs- und Bestellungs-System jetzt fast ganz durchgeführt ist. Es gereicht uns zur besondren Freude, sagen zu können, daß jetzt keine Zeitschriften ohne Neubestellung und Sicherung der Bezahlung ausgesandt werden. Dies ist der allein richtige Grundsatz und wir schreiben ihm den Haupt-Antheil an der Ausbesserung unsrer Finanzen zu. Freilich erfordert er gute Hülfs-Agenten unter den Predigern und Aeltesten an allen Orten und gute, christliche Leser, denen auch wirklich etwas an dem Lesen der Zeitschriften gelegen ist.

Unsre Schulden haben, im Vergleich mit dem letztjährigen Bericht, um $1,506 50 abgenommen.

Unsre Einnahme für verkaufte Schriften war in diesem Jahr um $2,152.37 höher als im letzten Jahr.

Der „Evangelist" wird gegenwärtig in 3,336 Exemplaren verbreitet, dies sind 120 mehr als letztes Jahr um diese Zeit. Da wir aber dies Jahr die nicht bezahlten Unterschriften schon Anfangs April, also vor dem Jahres-Bericht gestrichen haben, während es im vorigen Jahr erst Anfangs Juli, also nach dem Jahres Bericht geschah, so beläuft sich die eigentliche Zunahme viel höher.

Unsre Mitarbeiter haben sich in der Einsendung von Artikeln so fleißig bewiesen, daß der Redaktör keine Gelegenheit hatte, mit der Scheere aus andren Zeitschriften Stoff entnehmen zu müssen. Wir konnten die Spalten mit fast lauter Original-Artikeln füllen, und oft mußten Einsendungen mehrere Wochen lang liegen bleiben, ehe sie Raum fanden. Wir glauben, daß diese allgemeine Betheiligung wesentlich zu dem guten Erfolg beigetragen hat.

Dem letztjährigen Synodal-Beschluß zufolge sind alle außerkirchlichen Aufrufe um milde Gaben zurückgehalten worden. Und wir glaubten auch im Sinne der ehrw. Synode zu handeln, wenn wir den bisherigen „Gotteskasten" eingehen ließen. Wir nehmen jetzt keine Gaben für wohlthätige Zwecke mehr an, außer solchen, die für die Buch-Anstalt bestimmt sind.

Auf das „Sonntags-Schul-Blatt" hat sowol der Redaktör als die Druckerei besondere Sorgfalt verwendet, um durch Vervollkommnung an Inhalt und Ausstattung der Abnahme der Unterschreiberzahl Einhalt zu thun. Der Erfolg war, daß dieselbe wieder von 5,364, im letzten Bericht, auf 6,000 gestiegen ist und immer mehr steigt.

„Der Ref. Wächter" hat trotz aller Bemühungen seitens der Redaktion und der Druckerei die Zahl seiner Unterschreiber nicht vermehrt. Er wird in 300 Exemplaren verbreitet. Wahrscheinlich hätten wir mehr Leser gewonnen, wenn wir ihn hätten zu einem Monatsblatt machen oder seine Seitenzahl verdoppeln können; allein wir wagten es nicht zu thun, da die ehrw. Synode jede Vermehrung der Schulden vermieden haben will. Jedoch glauben wir, daß der Wächter trotzdem an wirklichen Freunden gewinnt und viel Gutes stiftet.

Der „Kalender" ist wie im letzten Jahre in 14,000 Exemplaren verbreitet worden, jedoch wurde es diesmal schwerer wie

sonst, alle abzusetzen. Er bedarf jedenfalls verschiedener Verbesserungen, um von Jahr zu Jahr vermehrten Absatz zu finden.

Von unsren Verlagsbüchern verbreiteten wir 1074 Exemplare unsrer Ausgabe des Heid. Katechismus mit Bibelstellen, über welche wir oft günstige Urtheile vernehmen. Von Calvin's „Geburts- und Kindheits-Geschichte Jesu" wurden 345 Exemplare verkauft, jedoch nicht ohne besondre Anstrengung. Von J. Müller's „Lehre und Trost" verkauften wir 84 Exemplare. Dies treffliche Predigtbuch ist jetzt fast vergriffen; nur noch 33 Exemplare sind bei uns vorräthig.

Neue Bücher hat die Anstalt im letzten Jahre nicht geliefert, da uns Verminderung der Schulden oblag. Indessen sind wir durch die Sammlungen für Herstellung einer Sonntags-Schul-Bibliothek in Stand gesetzt worden, einen Anfang damit zu machen, und haben auf Beschluß des Direktoriums als erstes Bändchen derselben „Das Settlement im Busch" soeben herausgegeben. Diese Erzählung wurde vor zehn Jahren im „Evangelist" zuerst abgedruckt und schon damals wurde von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen, sie in Buchform zu haben. Die Auflage beträgt 1,500 Exemplare. Ferner wurde auf Wunsch der Indiana Klassis Dr. M. Stern's „Gespräche über Kirchensachen" in Traktatform gedruckt. Die Auflage betrug 1,000 Exemplare; davon wurden bis jetzt 425 abgesetzt. Auf Wunsch und theilweise Bestellung einer ref. Gemeinde in Stark Co., O. gaben wir ein Ziehkästchen mit biblischen Versen heraus. Auflage 500; verkauft bis jetzt 95.

Wir erlauben uns, diese Schriften der ehrw. Synode zur Beurtheilung vorzulegen.

Unsre Vorräthe von importirten Schriften aus Deutschland haben wir etwas eingeschränkt; da wir aber jeden Monat eine Sendung von Zeitschriften und Büchern aus Deutschland erhalten und da unsre Verbindungen mit dortigen Buch-Handlungen immer besser werden, so nimmt auch in dieser Beziehung die Thätigkeit der Buch-Anstalt immer zu. Wir sind jetzt im Stande, jedes im deutschen Buchhandel vorräthige Werk in Frist von 6 bis 8 Wochen herbeizuschaffen und meist zu wohlfeileren Preisen, als die hiesigen Buchhändler fordern. Von guten Schriften, die wir beständig vor-

räthig halten, nennen wir hier besonders die von F. W. Krummacher und Osterzee, Lampe's Leben und Theologie und Lange's Bibelwerk. Von den Zeitschriften findet der Elberfelder Kinderbote wegen seines ächt biblischen Inhaltes viel Freunde. Wir verbreiten etwa 80 Exemplare. Die bei demselben Verein erschienenen Erzählungen unter dem Titel „Saat und Ernte" bilden treffliche Bücher für die Sonntags-Schul-Bibliothek.

Unser Lager von Schriften der am. Traktat-Gesellschaft und von andren am. Verlagen ist gegenwärtig eher kleiner als größer gegen sonst. Die Nachfrage nach solchen Erbauungsschriften war im letzten Jahre gering. Nur Sonntags-Schul-Sachen wurden mehr als sonst bestellt. Dagegen ist der Verkauf von Gesangbüchern, Schul Büchern und Bibeln in stetigem Zunehmen. Von Dr. Schaff's Gesangbuch bezogen wir allein 1166 Exemplare seit letztem Bericht.

Schließlich erlaube ich mir hiermit meine Resignation als Agent dieser Anstalt einzureichen. Ich glaube, daß die Buch-Anstalt jetzt hinlänglich gesichert ist, um einem besondren Geschäftsführer übergeben werden zu können, und daß dies jetzt geschehen sollte. Seit fast 14 Jahren bin ich nun in dieser Arbeit. Meine besten Lebensjahre sind dahin. Meine Kräfte schwinden. Wenn ich noch als Prediger des Evangeliums zu etwas gut bin, und ich hoffe das zu Gott, so ist es hohe Zeit, daß ich zu diesem herrlichen Berufe jetzt völlig zurückkehre und mich ihm gänzlich widme. Nicht, daß ich dieser Buch-Anstalts-Arbeit müde bin; ich liebe sie und danke Gott von Herzen, daß ich werth geachtet wurde, diese Arbeit zu thun. Aber die Schatten auf meinem Lebenswege werden länger. Es ist hohe Zeit, mit der bisherigen Ueberarbeitung einzuhalten. Brüder, laßt mich gehen! Gott befohlen in Jesu Namen!

Euer ergebener

H. J. Rütenik.

b, Bericht des Direktoriums der ev. ref. Buch-Anstalt in Cleveland, O. an die ehrw. nordw. Synode der ref. Kirche in den V. St.

Die Direktoren der Buch-Anstalt hielten während des verflossenen Jahres vier Sitzungen, wovon aber bei zwei derselben leider

kein Quorum zugegen war, weshalb wir die Extra-Synode in Crestline, O. baten, uns die Erlaubnis zu geben, aus unsrer Mitte eine Exekutive wählen zu dürfen, welches uns auch gestattet wurde. Die beiden letzten Sitzungen, resp. am 1. Februar und 31. Mai dieses Jahres gehalten, waren gut besucht.

Während des laufenden Jahres hat die Behörde einen Aufseher über die Druckerei in der Person des Herrn Otto Pinhard angestellt und ihm einen Gehalt von einem Drittheile des Rein-Ertrages der Druckerei versprochen. Wir glauben, daß durch diese Einrichtung beides für die Anstalt sowol wie für ihn selbst ein Vortheil entstehen würde. Die Erfahrung hat gelehrt, daß wir uns hierin nicht getäuscht haben. Wir haben in den letzten Jahren nicht so viel Auslagen gehabt für Reparaturen wie früher, da der Aufseher weiß, daß er in seinem eigenen Interesse arbeitet, wenn er sparsam und sorgfältig zu Werke geht. Da er selbst anbei einen Bericht über die Druckerei folgen läßt, so lassen wir ihn über den Zustand der Druckerei selbst reden.

Mit der Herausgabe der Sonntags-Schul-Bibliothek ist, wie die ehrw. Synode aus dem Bericht des Agenten ersieht, ein Anfang gemacht worden. Da die letztjährige Synode dieses Unternehmen gut hieß und zur Ausführung empfahl, konnte der Beschluß einer Klassis, dieses Unternehmen erst bis nach der Sitzung dieser Synode zu verschieben, nicht berücksichtigt werden, da benannter Beschluß seitens der Synode nicht an die Klassen, sondern, wie wir es verstanden, an die Direktoren zur Ausführung referirt war. Auch bitten die Direktoren darin von genannter ehrw. Klassis differiren zu dürfen, daß die Konstitution bei gewöhnlichen Beschlüssen der Synode nicht zwei Drittel Mehrheit der Klassen erheischt, sondern nur bei Beschlüssen, welche eine Veränderung in der Konstitution oder im Kultus oder die Genehmigung eines für den kirchlichen Gottesdienst bestimmten Buches bezwecken. Sonst wurde im verflossenen Jahre nichts Neues unternommen, und dieses wurde nicht unternommen, ohne daß das hierzu nöthige Kapital durch Beiträge der Sonntags-Schulen gesammelt war. Dem Redaktör des Evangelist wurden für die Umarbeitung dieses Büchleins $25.00 zuerkannt.

Mit dem Sonntags-Schul-Blatt ist eine geringe Veränderung

in Bezug auf feineren Druck und die äußere Ausstattung vorgenommen worden. Auch die Veränderung, d. h. die Verschönerung des Titels und Titelblattes wurde beantragt, wozu wir jedoch die Genehmigung der Synode zuvor erbitten möchten.

Ferner beschloß die Behörde, noch zwei weitere Bändchen für die Sonntags-Schul-Bibliothek herauszugeben, nämlich die beiden „Christgaben" der Jahre 1866 und 1868, von Past. J. B. Kniest, und eine im Evangelist erschienene Erzählung von J. U. Günther, welche wir der Behörde der General-Synode vorzulegen beschlossen, da die General-Synode unter dieser Bedingung uns das versprochene Geld von Dr. Ph. Schaff zukommen lassen will (siehe letzj. Verhandlung n).

Der Vermögenszustand der Buch-Anstalt hat sich seit letztem Jahres-Bericht bedeutend gebessert, wofür wir dem lieben Gott Dank schuldig sind. Aber immer besitzt die Anstalt noch kein eigenes Gebäude, weshalb sie immer noch Miethe zu bezahlen hat und immer in Gefahr ist, vertrieben zu werden. Die Synode sollte deshalb so bald als thunlich suchen ein eigenes Grundstück zu bekommen und entsprechende Gebäulichkeiten zu errichten. Die Trustees des Calvin-Instituts bieten der Anstalt ein Stück ihres Eigenthums an der Columbus Straße und Scranton Avenue in Cleveland, O. zum Kauf an. Sie bieten uns 60 Fuß an beiden genannten Straßen, worauf die Gebäulichkeiten der Druckerei jetzt stehen, zu der Summe von $2,000 an. Wir empfehlen dieses der ehrw. Synode zur ernstlichen Erwägung.

Der Agent legt in seinem Jahres-Bericht seine Resignation vor. Da aber die Direktoren keine Freudigkeit hatten, ihn aller Verantwortlichkeit zu entbinden, so wurde folgender Beschluß gefaßt, welcher hiermit der Synode zur Genehmigung empfohlen wird: Da der bisherige Agent der Buch-Anstalt, Dr. H. J. Rütenik, wegen Ueberhäufung mit Arbeit wünscht, von der Führung der Geschäfte und Kasse derselben enthoben zu werden, und wir diesen Wunsch als gerecht und wohlbegründet ansehen, deswegen schlagen wir vor, daß Herr O. Pinhard, der jetzige Aufseher der Druckerei, ihm als Hülfs-Agent zur Seite gestellt und derselbe mit der Füh-

rung der Geschäfte und Kasse beauftragt werde; Dr. H. J. Rütenik aber ebenfalls ersucht, die Oberaufsicht über beide zu behalten.

Achtungsvoll vorgelegt

M. Müller.

IX. Bericht der Komite über Publikation.

Bericht a.

Es wurden derselben drei Schriftstücke vorgelegt.

Punkt 1. Ein Bändchen für die Sonntags-Schul-Bibliothek, enthaltend eine Erzählung von einem frommen Mädchen. Wir finden dasselbe in Druck und Form gefällig, sowie auch seinem Inhalt nach für die Sonntags-Schulen passend.

Wir als Komite ersuchen die ehrw. Synode, dasselbe zur Verbreitung zu empfehlen.

Punkt 2. Ein Pamphlet, enthaltend ein Gespräch über Kirchensachen von Dr. M. Stern, welches, wie wir glauben, in gewissen Fällen sehr nützlich sein kann; doch möchten wir auf einige Stellen aufmerksam machen, welche die ehrw. Synode erwägen möge, ob sie nicht etwas herausfordernd gegen andre Denominationen seien.

Wir als Komite ersuchen die Synode, dieses ebenfalls zu empfehlen, wenn diese Ausdrücke nicht nachtheilig befunden werden.

Punkt 3. Ein sogenanntes Spruchziehkästchen, welches Anfängern im Christenthum oft sehr nützlich sein kann. Deshalb sei es zur Verbreitung empfohlen.

Bericht b.

Punkt 1. Das Direktorium ersucht die Synode um Erlaubnis, die zwei Christgaben von Past. J. B. Knicst für die Sonntags-Schul Bibliothek herauszugeben.

In Anbetracht, daß sich ein Mangel an passenden Sonntags-Schul-Büchern fühlbar macht, die Christgabe auch hinlänglich als für diesen Zweck passend anerkannt wird, so schlägt Ihre Komite vor, dieses Gesuch zu genehmigen.

Punkt 2. Das Direktorium ersucht ferner die Synode, eine Baustelle zu kaufen, um entsprechende Gebäude darauf zu errichten,

damit die Anstalt nicht immer von einem Platz zum andren verlegt zu werden braucht.

In Erwägung nun, daß die Schuld bedeutend vermehrt und dies der Sache wahrscheinlich nur nachtheilig sein würde, und ferner, da der Bericht des Agenten ausspricht, daß man die größten Schwierigkeiten überwunden, die Buch-Anstalt also Lebenskraft in sich habe, auch sonst ausgesprochen ist, daß man kirchlicher Kollekten dafür nicht mehr bedürfe, so schlägt Ihre Komite über diesen Punkt vor, zu beschließen, daß diese Angelegenheit bis zur nächsten Synode verbleibe, um mittlerweile die Ueberzeugung zu gewinnen, ob es zum Vortheil der Kirche und Synode geschehen könne.

Punkt 3. Da die Buch-Anstalt der Unterstützung durch Geld nicht mehr zu bedürfen meint, sie es aber um so nöthiger erachtet, daß die ganze Kirche mitwirkt, daß möglichst viel Bücher verkauft und die kirchlichen Blätter in möglichst zahlreichen Exemplaren verbreitet werden, so bittet Ihre Komite, dieses allen Predigern und Gemeinden dringend an's Herz zu legen.

Punkt 4. Was den „Evangelist" anbelangt, so ist er, so weit unsre Kenntnis reicht, gerne und mit Nutzen gelesen worden ; aber dieses möchten wir bemerken, daß er als Evangelist frei bleiben sollte von aller beleidigenden Polemik gegen andre Kirchen und persönlichem Streit, woran sich viele Leser stoßen.

Ihre Komite empfiehlt auszudrücken, daß der Evangelist die Lehren der Kirche frei und in erbaulicher Weise vortragen möge ohne Herausforderung gegen andre Denominationen.

Punkt 5. Der „Ref. Wächter" liefert sehr nützliche Aufsätze. Darin kann, wenn nöthig, Polemik und Kritik erscheinen. Ihre Komite schlägt vor, daß derselbe, wenn möglich, entweder monatlich oder zweimonatlich erscheinen möge.

Punkt 6. Das „Sonntags-Schul-Blatt" ist beliebt und wird gern gelesen. Und da die Synode um Genehmigung ersucht wird, eine Verbesserung am Titelblatt vorzunehmen, so empfiehlt Ihre Komite, Folgendes zu beschließen :

Daß das Sonntags-Schul-Blatt in vorgeschlagener Weise verändert werde, wenn es ohne große Kosten geschehen kann.

Punkt 7. Der Agent der Buch-Anstalt bittet um seine Ent-

lassung. In Anbetracht aber, daß er mit der Buch-Anstalt so sehr verwachsen ist, daß man zum Glauben berechtigt ist, daß sie mit ihm steht und fällt, aber dieses durchaus keine Ehre für unsre Synode und Kirche wäre, so empfiehlt Ihre Komite, den Beschluß des Direktoriums anzunehmen. (Wegen diesem Beschluß siehe Bericht des Direktoriums.)

Achtungsvoll vorgelegt
J. T. Kluge, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Bericht a.

Punkt 1. Angenommen. Dr. M. Stern stimmte non liquet.

Beschlossen: Daß das Direktorium der Buch-Anstalt ermächtigt sei, Jugendschriften herauszugeben, wenn es ohne Vermehrung der Schulden geschehen kann. Die Einstimmung aller Mitglieder des Direktoriums soll zur Herausgabe einer Schrift erforderlich sein; indes behält sich die Synode das Recht vor, die herausgegebenen Schriften zu empfehlen oder nicht.

Punkt 2. Wurde gestrichen.

Punkt 3. Wurde angenommen.

Bericht b.

Punkt 1. Beschlossen: Die Herausgabe betreffender Büchlein dem Gutdünken des Direktoriums zu überlassen.

Punkt 2. Wurde angenommen.

Punkt 3. Wurde angenommen.

Punkt 4. Wurde gestrichen.

Punkt 5. Angenommen, wenn es ohne Vermehrung der Schulden geschehen kann.

Punkt 6. Wurde angenommen.

Punkt 7. Wurde angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Wahlen.

Nachdem die Komite über Nominationen ihren Bericht erstattet hatte, wurden die Wahlen gehalten und ergaben das folgende Resultat:

Abgeordnete zur Synode von Ohio und an-

grenzenden Staaten: Dr. M. Stern — Past. E. Keller Stellvertreter.

Mitglieder der Trustee-Behörde des Missionshauses: Past. H. A. Mühlmeier, J. T. Kluge und J. Heckmann.

Missions-Behörde: Past. M. Müller, E. Keller, D. Zimmermann, C. Schaaf und die Aeltesten W. Miller und C. Rapp.

Direktoren der ev. ref. Buch-Anstalt: Past. E. Benzing und R. Sponholz.

Trustees des Heid. College: Dr. M. Stern, Past. J. Leibert, C. T. Martin, D. H. Reiter und Aelt. J. Good.

Visitations-Behörde des Heid. College: Past. F. J. H. Dieckmann, Dr. M. Stern, E. Keller, C. Schaaf, J. Leibert und S. N. L. Keßler.

Trustees des Invalidenfond: Dr. H. J. Rütenik, C. Schaaf und J. Leibert.

Examination.

Die Komite über Examination berichtet:

1. Daß die ihr von der Synode zugewiesenen Applikanten Gregor H. Maiboom, Karl Ernst Wilh. Beyer, Joseph Ascher Steinhardt, Julius Herold, Abraham Schneck, Fried. Peter Leich, Edmund F. Fürer, August Kanne geprüft wurden und das Resultat ein genügendes war.

2. Daß wir die Synode ersuchen, die genannten Brüder zu licensiren und den resp. Klassen, in deren Grenzen sie arbeiten werden, zur Ordination zu übergeben.

Achtungsvoll

C. T. Martin, Vors.

Die Synode nahm diesen Bericht an. Den Kandidaten wurde von Seiten des Synodal-Präses das Resultat der Prüfung mitgetheilt und sie wurden nach üblicher Weise für das Predigtamt licensirt. Zugleich wurden sie unter die Aufsicht folgender Klassen gestellt: Die Brüder Jul. Herold und F. Pet. Leich unter die Milwaukee Klassis, Br. Abrahm Schneck unter die St. Josephs Klassis, Br. Gregor H. Maiboom unter die Heidelberg Klassis, die Brüder Jos. A. Steinhardt, Aug. Kanne und Edmund F. Fürer unter die Minnesota Klassis, Br. Karl Ernst Wilh. Beyer unter die Erie Klassis.

Mission.

Die Missions-Behörde der nordw. Synode legte durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht vor.

Ehrw. Präsident der nordw. Synode in Chicago, Ill.!

Im Rückblick auf die im verflossenen Synodaljahre 1869|70 uns zufallenden Erfahrungen und Einsichten in Betreff unsrer einheimischen deutschen Missions Angelegenheit haben wir vor allem die erfreuliche Thatsache hervorzuheben und in herzlicher Dankbarkeit gegen die erbarmungsreiche Gnadenleitung unsres Herrn und Meisters anzuerkennen, daß der Sinn und die Liebe für unsre Mission in stetem Wachsen begriffen ist und die Nothwendigkeit, die Bedeutung und der Segen der Missions-Thätigkeit immer mehr von den Dienern Gottes und den Gemeinden erkannt wird. Aus den vielen uns zugekommenen Zuschriften unsrer Missionare müssen wir nur den demüthigen Heldengeist Jesu bewundern, der sie durchdringt, sie fähig und tüchtig macht durch die unsäglichsten Kämpfe und Entbehrungen, durch bittere Armuth und schmähliche Verfolgungen, die höchste und würdigste Aufgabe ihres Lebens dennoch unverrückt festzuhalten, getrost und muthig dem nachzufolgen, bei dem sie sich in einer unendlichen Liebesschuld wissen und dem sie Alles opfern. Und wie das alte Evangelium seine alte beseligende Kraft stets auf's Neue bewährt, so gewahren auch wir unter den Sendboten auf unsrem Gebiete den alten Zeugengeist erneuert, ja viele theure Brüder haben wir, die mit völliger Dahingabe an den Herrn und sein Werk wissen sollen, daß wir sie lieb haben und wir sie mit unsrer Fürbitte, mit ganzem Herzen und allen unsren Kräften tragen. Nicht minder ist aber auch die Wahrnehmung für uns erheblich, daß auch in dem verflossenen Zeitraume eine größere Rührigkeit und Thätigkeit in unsren Gemeinden für die heil. Sache der Mission an's Licht getreten ist. Größere Opferfreudigkeit im Allgemeinen und vermehrte Missionsgaben setzten die Missions Behörde in Stand, fast alle Bittgesuche um Unterstützung zu erfüllen und den großen Nothständen einigermaßen zu steuern, die durch das Ausbleiben der Hülfe vom Osten hervorgerufen wurden. Ja, der Herr hat angefangen uns zu einem Volke zu machen, und an man-

chen Orten können wir sehen, wie große Dinge er thut. Sein heil. Name sei gelobet!

Mit dem Preise für Alles, was Gott an uns gethan und worin er uns in einem prüfungsvollen Jahre weiter gebracht hat, verbindet sich aber auch das Bewußtsein, daß unser Werk kaum angefangen und noch unvollkommen ist und eine weite umfassende Aufgabe zu lösen noch übrig bleibt. Das Feld ist groß, die Arbeit und Mühe groß, groß der Schaden, unter dem so viele Missions-Gemeinden leiden. Nicht allein gilt es da Geld und Gaben, sondern auch Herz, Liebe und Worte des Lebens hinzubringen, um solche verlassenen öden Stätten zu einer Wohnstätte des geistlichen Segens an himmlischen Gütern, zur wahrhaftigen Erbauung und göttlichen Trostes zu machen. Auch Aufrufe ergingen an uns um Beistand für gute, tüchtige Seelenhirten. Um diesen, wie den allgemeinen Missions-Zwecken Genüge zu leisten, suchten wir die erwünschten Dienste des Prof. Mühlmeier, als Agenten der Mission, uns zu sichern. Seine Missionsreise war von vielem Segen begleitet, aber leider durch seine andren Berufsgeschäfte zu kurz, um den großen Nöthen allenthalben zu begegnen. Vieles hätte freilich auch ohne Agenten gewirkt werden können, wenn die einzelnen Klassikal-Missions-Komites nach dem letzten Synodal-Beschlusse ihr Augenmerk auf die kläglichen Zustände der ihrem Bereiche Angehörigen gerichtet, ihre volle Schuldigkeit gethan, oder wenn sie — was nicht geschah — ihre nöthigen Mittheilungen über die am Sinken begriffenen Gemeinden an die Missions-Behörde der nordwestlichen Synode gemacht hätten, dann hätte etwas geschehen können und müssen. Die Klassikal-Behörde hat sich zunächst um die Ihrigen zu bekümmern und, wo ihre Macht nicht ausreicht, gerechten Anspruch auf die Hülfe und Unterstützung der Kirche resp. der Mission zu machen. Nicht eigenem Meinen und Gutdünken darf hier gefolgt werden; der Gehorsam gegen den Herrn und seine Kirche, die sich darstellt als ein heiliges Haus, wo er alle seine lebendigen Steine darstellt als Eine lebendige Gemeinschaft in heiliger geordneter Thätigkeit als Ein Volk seines Eigenthums, das da geschickt zu allerlei gutem Werk und Fleiß anthue, daß Jeder ein vollkommner Mann werde — ist die Grundbedingung zur Blüthe und Frucht

unsrer Mission. Was einst die reformirte Kirche so herrlich gemacht hat in der evangelischen Christenheit, waren Gehorsam und Treue im Glauben, ihr bindender, geordneter, kirchlicher Zusammenhang und die immer neu hervorquellenden Lebensäußerungen nicht blos Einzelner — sondern aller Glieder — namentlich der Aeltesten und Vorsteher — sodaß Einer dem Andren immer in die Hand arbeitete: und es liegt nur an und in jeder Gemeinde, jenen schönen Geist wieder wach zu rufen. Mit jedem Jahre wächst auch unsre Missionssache an Erfahrung; ob auch immer Kampf an Kampf sich reiht, am Ende behält doch die Rechte des Herrn den Sieg! Ihm sei unser Werk empfohlen, daß er sich zu uns bekenne und jeglichen Arbeiter segne!

Achtungsvoll vorgelegt

C. Cast, Vors.

Bericht des Schatzmeisters der einh. Missions-Behörde der nordw. Synode.

Herr Präsident und Mitglieder ehrw. Synode!

Durch die Gnade Gottes und mit dankerfülltem Herzen gegen ihn, den Geber aller Gaben, legen wir heute den Bericht über Einnahmen und Ausgaben der Missionsgelder des verflossenen Synodal-Jahres der ehrw. Synode vor.

Einnahme
seit Juli 1869.

Past.	C. T. Martin, letztjähriger Schatzm.	$56.54
"	B. Hücker	5.50
"	P. Jörris	26.10
"	C. T. Martin	10.95
"	C. H. Müller	5.00
"	Dr. M. Stern	35.00
"	J. T. Kluge's, Sheboygan, Wis. Gemeinde	39.05
"	F. R. Schwedes, St. Joh. Gem., Fort Wayne	14.42
"	F. Künzler	24.00
"	L. Praikschatis	30.00
"	W. Spies, Adams Co., Ind.	31.90
"	P. Kohl	10.00
"	J. B. Ruhl	8.04
"	C. Cast, Salems Gem., Fort Wayne	20.10
"	H. A. Mühlmeier	21.00
"	F. W. Rodenberg	8.81

	Transport	$346.41	
Pfr.	H. J. Rütenik	50.17	
„	H. Wegert	11.25	
„	W. Stechow	17.10	
„	C. Lienkämper	5.00	
„	D. Zimmermann	270.00	
„	F. Forwick	7.10	
„	H. J. Rütenik l. Gem., Cleveland, O.	100.00	
„	J. W. Brown, Indianapolis Gem.	17.63	
			824.66

Für das Missionshaus.

Durch Past. C. Sauvain	$14.50	
„ J. J. Schäublie	2.00	
		16.50

Für Hafen Mission.

Vom Frauen-Verein, Allen Co., O.	11.00	
Dr. H. J. Rütenik	25.50	
Geschwister Reichenberg	2.00	
Past. P. Vitz	5.00	
		43.50
Zusammen		884.66

Ausgaben.

An Past. F. Künzler	91.00	
„ „ L. Praikschatis	100.00	
„ „ P. Greding	40.00	
„ „ H. A. Mühlmeier	21.00	
„ Heischmann	5.00	
„ „ C. Cast	3.80	
„ „ J. Matzinger	200.00	
„ „ N. Rütenik	100.00	
„ „ C. H. Schöpfle	8.00	
„ „ F. Forwick	1.00	
„ „ P. Vitz	5.00	
Hafen-Missionar J. Weiker	50.00	
An's Missionshaus	16.50	
Wechselgebühren	1.05	
		642.35
Einnahmen		884.66
Ausgaben		642.35
Gegenwärtiger Kassenbestand		242.31

Achtungsvoll vorgelegt

W. Miller, Schatzm. d. Miss.-Beh.

Obige Berichte wurden empfangen und an die Komite über Mission referirt, welche durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht einreichte:

Ihre Komite berichtet achtungsvoll wie folgt:

Wir haben folgende Dokumente erhalten, welche sich auf den Gegenstand der einheimischen Mission beziehen.

1. Bericht des Vorsitzers der einh. Missions-Behörde dieser Synode.

2. Bericht des Schatzmeisters.

3. Ein Schreiben des Pastor B. Bausman, Präsident der General-Missions-Behörde, in Verbindung mit einigen Vorschlägen und Beschlüssen, welche von dieser Synode an uns überwiesen wurden.

Ueber diese Angelegenheit berichten wir und schlagen zur Annahme vor:

1. Daß die Rechnung des Schatzmeisters richtig befunden wurde und daß wir mit Freuden eine Vermehrung der Einnahme gegen die des vorigen Jahres wahrgenommen haben.

2. Was die Betreibung des Missionswerkes betrifft, ist Ihre Komite der Ansicht, daß es zweckmäßig sei, die Synodal Missions-Behörde fortzusetzen und zu ermächtigen, nach der festgestellten Ordnung in Verbindung mit der General-Behörde zu handeln.

3. Daß diese Behörde zu ermächtigen sei, mit der Missions-Behörde der Synode von Ohio in regelmäßige Verbindung zu treten und Hand in Hand mit derselben zu wirken, wo ein solches Zusammenwirken ersprießlich und erforderlich erscheint, wie diese Synode schon bei ihrer Extra-Sitzung in Crestline beschlossen hat.

Auch sei die Behörde dieser Synode nochmals aufmerksam gemacht auf den bei genannter Sitzung gefaßten Beschluß in Bezug auf das Zusammenwirken mit den Klassikal-Missions-Komites.

4. Diese Synode richtet die Aufmerksamkeit der Klassen ebenfalls auf diesen Gegenstand und ersucht sie um deren Mitwirkung durch ihre resp. Komites.

5. Unsre Missions-Behörde sei beauftragt, strenge Aufsicht zu üben über das Kollektiren für Kirchenbau, und gehe mit der Ge-

neral-Behörde in ein solches Einverständnis ein, daß Niemand für solche Zwecke zu kollektiren von Seiten der General-Behörde ermächtigt werde, es sei denn, er habe eine Empfehlung von der westlichen Behörde, welche eine solche aber erst dann ausstellen soll, wenn sie sich gewissenhaft von der Nothwendigkeit einer solchen Kollekte überzeugt hat.

6. Diese Synode vernimmt mit Freuden die Wahl des Dr. M. Stern als Missions-Agent für dieses Synodal-Bereich von Seiten der General-Behörde, heißt dieselbe gut und ersucht die Synode von Ohio, in Verbindung mit uns zu treten, um sich mit uns in der förmlichen Anstellung und Berufung des Dr. M. Stern zu vereinigen.

7. Die verschiedenen Klassen werden ernstlich ersucht, in ihren Missions Operationen hauptsächlich ihr Augenmerk auf wichtige Centralpunkte zu richten und mit der Aufnahme neuer Missionsposten vorsichtig zu sein und erst dann Missions-Gelder anzuwenden, wenn gegründete Aussichten auf Erfolg vorhanden sind.

8. Der Schatzmeister der Synodal-Missions-Behörde sei beauftragt, dem Past. J. Blätgen die versprochene Summe von $60 auszuzahlen.

9. Past. Hücker, welcher um Unterstützung für den Bau einer Kirche nachsucht, an die Missions-Behörde dieser Synode zu weisen.

10. Daß wir die ganze Kirche im Namen Gottes auffordern, diesen Zweig unsrer Thätigkeit nach besten Kräften zu unterstützen, da diese Synode denselben für den wichtigsten in ihrer Wirksamkeit erkennt.

J. H. Klein, Vors. der Komite.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Angenommen.

Punkt 10. Angenommen und beschlossen, daß jeder Prediger verpflichtet sei, diesen Beschluß mehrmals im Laufe des Jahres von der Kanzel der Gemeinde vorzulesen.

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Religion und Sitten.

Die Komite über Religion und Sitten reichte durch ihren Vorsitzer Dr. M. Stern folgenden Bericht ein, welcher von der Synode angenommen wurde.

Religions-Bericht an die ehrw. Synode.

Ihre Komite ist durchdrungen von der Schwierigkeit, einen richtigen Religions-Bericht zu liefern, weil unser Urtheil leicht getrübt werden kann. Doch wollen wir versuchen, dieses Blatt der Kirchen-Geschichte mit möglichster Unparteilichkeit zu schreiben.

1. Geographisches Gebiet. Unsre Arbeiter sind über 8 bis 9 Staaten zerstreut. Hier besitzen wir ein großes Missionsfeld, in welchem zehnmal so viele Arbeiter arbeiten sollten, als wir besitzen. Für die Ausbreitung der Kirche ist es wichtig, daß die Zentralpunkte des Volkslebens, die größeren Städte, zuerst besetzt werden. Dieses ist zum Theil von einigen Klassen geschehen, wie z. B. den Erie und Indiana Klassen, von andren aber zu sehr vernachlässigt worden. Dieses ist ein Uebelstand, auf welchen wir die Aufmerksamkeit der Kirche lenken.

2. Wachsthum der Kirche. Ueber dasselbe erstatten die statistischen Berichte näheren Aufschluß, und wir beklagen es, daß die meisten Klassikal-Religions-Berichte zu allgemein und nicht spezifisch genug sind. Die Erie Klassis berichtet drei neue Kirchenbauten und den kleinen Zuwachs von 100 Gliedern; Heidelberg Klassis ebenfalls neue Kirchenhäuser, wie viele ist nicht angegeben. St. Josephs, Sheboygan und Milwaukee Klassen schweigen über diesen Punkt. Indiana Klassis berichtet die Organisation von 6 neuen Gemeinden zum Theil an wichtigen Punkten, und die Minnesota Klassis berichtet den Bau einer neuen Kirche.

Fragen wir nach einer Erstarkung der Gemeinden, so muß sich unser erstes Augenmerk nächst der Predigt des Evangeliums auf das Weiden der Lämmer, auf den Jugend-Unterricht wenden. Nur wenige unsrer vorliegenden Berichte erwähnen denselben. Dieses beklagen und tadeln wir. Unsre getaufte Jugend ist ein wichtiger Bestandtheil unsrer Kirche. Die Geschichte unsrer Kirche beweist, daß sie großes Gewicht auf den Jugend-Un-

terricht legte und schon frühe die Konfirmation als einen heiligen und heiligenden Akt der Weihe für die Kommunion am Leibe Christi betrachtet hat. Die Kirche hat im Auftrage ihres Herrn und um ihrer Selbsterhaltung willen alle ihr von Gott gegebenen Kräfte anzustrengen, die Jugend der Kirche zu erhalten. Sonntags-Schulen, so nützlich sie auch sind, so wenig wie Tags-Schulen dürfen das pastorale Weiden der Lämmer Christi verdrängen und beeinträchtigen. Der Pastor hat die Lämmer-Heerde zu weiden. Der Werth alles andren Religions-Unterrichts soll diesem pastoralen Weiden hülfreich zur Seite stehen. Als Synodal-Komite bitten wir die Pastoren, diese ihre heiligste Pflicht mit aller Treue und Hingabe zu erfüllen, und wir erwarten mit Gottes Hülfe günstige Resultate. Die uns umgebenden falschen Richtungen und Meinungen wollen den Kindern wehren, zu Jesu zu kommen als vollberechtigte Kommunikanten seiner Kirche. Lassen wir uns darum auf keinerlei Weise von dieser unsrer Kirche anvertrauten Aufgabe abführen.

Ueber die Lehr-Anstalten unsrer Kirche können wir im Allgemeinen Erfreuliches berichten während dieses Synodal-Jahres. Die Berichte der einzelnen Behörden ergänzen diesen Theil unsres Berichtes. Lasset uns, liebe Brüder, zum Frieden der Kirche uns gegenseitig ermahnen, uns hüten vor allem Sprachpartikularismus, vor allem Parteinehmen und aller Einseitigkeit uns hüten, vielmehr uns des Gedeihens aller und jeder Anstalt, die auf dem Grunde des lautern Evangeliums steht, freuen. Babel macht Sprach-Verwirrung, der Pfingstgeist Sprach-Einheit. Der Herr bescheere uns letzteren, damit wir in allen Sprachen den Herrn preisen können.

Wir müssen ferner erwähnen die Vollendung der westlichen Liturgie als eines wichtigen Ereignisses unsres kirchlichen Lebens. Durch Annahme unsrer westlichen Liturgie kommen viele wichtige kirchliche Fragen zum theilweisen Abschluß, und da wir nun Freiheit haben, eine unsren Bedürfnissen entsprechende Liturgie zu gebrauchen, so können wir den Ausgang unsrer Lehrstreitigkeit der ferneren Leitung Gottes getrost anvertrauen. Kultus und Lehreinheit sind Ideale, denen wir also im letzten Jahre nicht vergeblich nachgestrebt haben. Wol fehlt noch viel bis zu einem kla-

ren Selbstbewußtsein, was wir sind, wollen und sollen; doch können wir darinnen einen Fortschritt berichten, daß uns nicht blos die objektiven Extreme, sondern auch die subjektiven zum besseren Verständnis gekommen sind. Wir wissen uns als Glieder und Diener eines geschichtlich von Gott uns gegebenen und zur Pflege anvertrauten Lebens. Wir stehen da nicht blos als eine Heils-Gemeinschaft auf gemeinsam anerkannten religiösen Wahrheiten, sondern wissen uns auch durch göttliche Stiftungen als eine Heils-Anstalt, die nicht erst die Kirche zu machen haben, sondern Gott danken, daß wir von Christo, dem Haupte, durch den Dienst der Kirche ergriffen sind. Solches Bewußtsein ist uns ermuthigend und erhebend.

Auch in der Missionssache haben wir von Fortschritten gehört und hoffen und arbeiten wir, daß es mit dieser Lebensäußerung unsrer Kirche immer besser werde.

Vieles ist vorhanden, das uns demüthigt. Es herrscht noch nicht jener ächt brüderliche Geist der Einheit, der zum Gedeihen der guten Sache nöthig ist. Viele Felder unsrer Kirche liegen brach, mehr unsrer Glaubensgenossen befinden sich außer unsrer kirchlichen Gemeinschaft als in derselben, und in manchen Zweigen unsrer kirchlichen Thätigkeit sind uns noch unsre Hände gebunden.

Unsre Hülfe steht bei dem Herrn! Er helfe uns in Gnaden!

Max Stern, Vors.

Verschiedenes.

1. Dr. M. Stern reichte seine Resignation als Trustee des Missionshauses ein, welche angenommen wurde, und die Trustee-Behörde wurde ermächtigt, einen andren Trustee, wenn nöthig, zu erwählen.

2. Der statistische Bericht wurde angenommen und in Verbindung damit beschlossen:

Daß die ständigen Schreiber der verschiedenen Klassen für volle und genaue statistische Berichte verantwortlich seien.

3. Beschlossen: Daß, wenn ein Prediger unsrer Kirche auf eigene Kosten nach Deutschland reist und dort das Interesse unsrer Kirche fördern will, die Beamten dieser Synode ermächtigt seien, ihm ein Zeugnis auszustellen.

4. Beschlossen: Daß die nächste Synode eine Delegaten-Synode sei und die verschiedenen Klassen ersucht seien, volle Delegationen zu senden (und zwar nach der noch jetzt bestehenden Konstitution der Kirche).

5. Nach Beschluß der Synode legte der ehrw. J. M. Ferris, korrespondirender Sekretär der ausländischen Missions-Behörde der reformirten Kirche in Amerika, die Sache erwähnter Behörde vor die Synode und ersuchte sie, mit ihrer ausländischen Mission in Verbindung zu treten und an diesem Werke gemeinschaftlich mit ihnen zu arbeiten. Der Präsident erwiderte darauf mit geeigneten Worten.

Der Gegenstand wurde einer Spezial Komite, bestehend aus Dr. H. J. Rütenik, Dr. M. Stern und Dr. J. Bossard zur Berathung übergeben, welche später durch ihren Vorsitzer berichtete, daß sie keinen Bericht vorzulegen habe, weil die Gen. Synode unsrer Kirche die Sache schon entschieden habe.

6. Past. J. Romeis wurde beauftragt, für den der Unterstützung bedürftigen Br. Aug. Kanne unter den Gliedern der Synode zu kollektiren. Die Kollekte belief sich laut seines Berichts auf $16.80.

7. Die Missions-Kollekte, erhoben am Sonntag Abend während der Synodal Sitzung, wurde Prof. H. A. Mühlmeier zum Besten des Missionshauses übergeben.

8. Der Schatzmeister unsrer Missions-Behörde wurde durch Beschluß ermächtigt, unsrem Missionar A. Schade in Omaha, Nebr. die Summe von $100.00 sogleich zu übermitteln.

9. Dem abgetretenen Präsidenten Dr. M. Stern und dem ständigen Schreiber Prof. J. H. Klein wurde der Dank der Synode abgestattet.

10. Dem Dr. J. Bossard wurde der Dank dieser Synode für seine gewissenhafte schriftliche Arbeit ausgesprochen und dieselbe dem „Ref. Wächter" zur Verfügung gestellt.

11. Beschlossen: Daß der Dank dieser Synode dem Prediger F. Künzler und der 1. deutsch-evang.-ref. Gemeinde in Chicago abgestattet sei für ihre Gastfreundschaft und Liebe, welche sie ihren Gliedern während ihrer Sitzungen erwiesen, und daß der Prediger ersucht sei, diesen Beschluß seiner Gemeinde vorzulesen.

Schluß und Vertagung.

Die 1. ref. Gemeinde in Cleveland, O. wurde als Ort und der Donnerstag vor Trinitatis, Abends ½8 Uhr, als Zeit für die nächste Jahres-Sitzung festgestellt.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Namensliste wurde gelesen und Past. H. Brüngger ohne Entschuldigung abwesend gefunden.

Die Synode vertagte sich am Montag Abend 15 Min. vor 12 Uhr und wurde mit Gebet und dem Segen des Herrn von dem Präsidenten entlassen.

C. Schaaf, ständ. Sek. P. Greding, Präs.

Statistische Berichte.

Statistik der St. Josephs Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Sterbefälle	Sonntag-Schulen	Sonntagschul-Schüler	Milde Gaben	Deutsche Vrhdlgn.	Engl. Verhdlgn.	Post-Office Adressen
P. Greding	1	Zions		147	141	13	9	22	14	4	9			$			Detroit, Mich.
P. Vitz	1	St. Peters	138	140	140	18	14		4		6	1	65	92 50	10		Huntington, Ind.
J. G. Noss	2	St. Pauls	58	75	70	7	3	5	1		1			10 00	8	1	Huntington, Ind.
J. B. Ruhl	2	St. Johannes	105	125	94	14	7		2		5	2	100	10 14	5		Southwest, Elkhart Co., Ind.
C. Cast	1	Salems	151	185	130	25	20	110	3		6	1	135	62 00	10		Fort Wayne, Ind.
F. R. Schwedes	1	St. Johannes	170	266	233	31	17	50	40		5	1	60	100 00	10		Fort Wayne, Ind.
H. Bair	2	Elkhart Co. Mission	55	65	65	9	4	5	1		2			560 00		2	Millersburg, Elkhart Co., Ind.
do.	3	Union De Kalb Co.	130	130	120	15	15	4	2	1	5			3460 00	5		Millersburg, Elkhart Co., Ind.
P. Kohl	2	Zions	96	64	62	8	5	5	3	1	3	2	60	52 00	4		Ai, Fulton Co., Ohio
S. H. Beam	1	Wakeshma Mission	31	54	54	3		3	4					14 00			Wakeshma, Mich.
H. Wiegandt	4	White Pigeon		70	67	7	20	4	15		5	2		455 00	4		White Pigeon, Mich.
J. Schlosser	3	Marshall Co. Mission	115	205	170	20	4	4	2	10		2	95	63 51			Plymouth, Marshall Co., Ind.
J. Michael	2	Winamac		150	100	27	13	25			2	2	78				Winamac, Ind.
J. Nicholi	2	Pleasant Grove		108	100	19											Pleasant Grove, Ind.
W. Spieß	2	Adams Co.	68	105	105	6	11				3	1	28	53 45	1		Dekatur, Adams Co., Ind.
W. B. Sandoe	3																Auburn, De Kalb Co., Ind.
D. Lanz	2	Bristol			63	5					1	2					Constantine, St. Jos. Co., Mich.
F. Hüllhorst	1	St. Johannes		116	116	8	6		4	5	2	1	50	47 00	10		Vera Cruz, Ind.
W. Wasnich	2	Bushcreek	17	30	26		4							32 00			Pulasky, Williams Co., Ohio
Vakant		Claypool Mission															
Vakant	1	Bethlehem	25	31	31												
Vakant	2	Emmanuel	120	100	92												
Vakant	2	Henry Co.		182													
A. Butt		Kein Bericht															
H. Daniel	2	Neriah		70	70												
H. W. Hackmann	2	Colon		120	105												
	46		1279	2929	2254	235	152	237	95	21	55	17	671	5001 60	67	3	

Statistik der Sheboygan Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Milde Gaben	Synod.-Verhandlungen	Post-Office Adressen
H. A. Mühlmeier	2	Immanuel, Bethel	244	238	210	16	19	2			4	2	525.15		Howard's Grove, Wis.
J. T. Kluge	1	Zion	116	233	194	30	39	10	24	2	4	1	80.74		Sheboygan, Wis.
Th. Wöhler	3			160	110	30	18	3					12.37		Appleton, Wis.
T. Großhüsch	1	Salem Ebenezer	70	82	57	7	9				3	1	89.00		Newtonsburg, Wis.
F. Hüllhorst*)	1	Joh. Ebenezer	91	100			3		4				75.58		
F. Vergenz	3	Ashford Pfarrst.	302	247	176	36	22	8	14		8	1			New Cassel, Wis.
Chr. Schöpfle	2	Bethlehem, St. Petri	88	61	54	9	9	4				2	15.72	6	Kiel, Wis.
H. Helming	2	Saron, Zion	74	126	86	6	10	4			1	2	21.00		Johnsonville, Wis.
J. Heckmann	1	St. Paul	74	66	62	8	8	3	1		3	1	11 60	5	Mosel, Wis.
F. Forwick	1	Trinitatis	63	52	58	11	11	1	1		2	1	30.00		Rhine, Wis.
G. Winderuth	1	Hoffnung	50	22			3	4				1			Manitowoc, Wis.
J. H. Klein†)															Howard's Grove, Sheboygan Co., Wis.
J. Bossard‡)															Sheboygan, Sheboygan Co., Wis.
	18		1172	1387	1007	152	151	39	44	2	25	12	861.16	11	

*) Kürzlich entlassen.
†) Vorsteher des Missionshauses.
‡) Lehrer des Missionshauses.

Statistik der Indiana Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gem. oder Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Gemeinde-Schulen	Milde Gaben	Deutsche S.-Verh.	Verh. d. Gen.-Sy.	Post-Office Adressen
M. Stern, D. D.	1	Zions Kirche	150	218	180	31	18	15	3	2	10	2	1	$310.10	20	4	Louisville, Ky.
J. Eichin	4	Lanesville Stelle	131	127	192	10	2	2	9		4			59.65	12	3	Lanesville, Harrison Co., Ind.
S. Barth (provisorisch)	1	1. ref. Gemeinde	98	169	134	10	2	7			5	1	1	100.00	20	4	Indianapolis, Ind.
P. Jörris	1	Zions Gemeinde	140	133	133	10	14	4	1	4	7	1	1	349.83	15	3	Poland Clay Co., Ind.
H. F. Müller	1	Lafayette Gemeinde	80	200	180	15	11	25			6	1	1	280.00		3	Lafayette, Ind.
G. H. Zumpe		Keine Stelle														1	Terre Haute, Ind.
C. T. Martin	1	1. Zions Gemeinde	100	109	100	15		10	2	2	2	1	1	143.36	15	4	Terre Haute, box 742, Ind.
S. N. L. Keßler	3	Dayton Stelle		215	190	30	30	12	1		1	2		35.00		5	Rossville Clinton Co., Ind.
M. G. J. Stern	1	2. Gem. in Indianapolis	60	65	65	40					15	1	1	12.00	10	3	Indianapolis, Ind.
Julius Fündeling	1					85					46	1	1		24	3	Wheeling, West Va.
Rud. Luscher	1	Linton Stelle				3	11				1		1			2	Linton Green Co., Ind.
Elias Baumann	1															2	Abilene, Dickinson Co., Kans.
J. Ch. Müller	1	Rising Sun Stelle	40	46	30	14						1	1	5.00		2	Rising Sun, Ohio Co., Ind.
F. W. Rodenberg	1	Crothersville Stelle	47	36	21	9		3		1	1	1	1	8.00		2	Crothersville, JacksonCo., Ind.
Con. Borchers	1	Salems Stelle	54	54	29	8						1		7.20		2	New Albany, box 85 Ind.
J. Blätgen	1	Second Creek, Mo.														2	Fredricksburg, Osage Co., Mo.
Chr. Baum	1	Jeffersonville Mission															Jeffersonville, Ind.
Ed. Kuhlen		Keine Stelle Salisbury Gemeinde															
J. M. Connel*)	2	Corydon Mission Boundary City Stelle	66	117	89	38	68		1	27	1	1		30.00	1	5	Corydon, Harrison Co., Ind.
Vakant	3	Bowling Green Stelle	80	80	78	12	2	2			6			15.00			Haufertown, Owen Co., Ind.
	26		976	1569	1421	330	169	80	18	36	105	18	10	1355.04	117	50	

*) Versieht diese Stelle, ist aber nicht Glied der Klassis.

Statistik der Heidelberg Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemeinden	Namen d. Gem. oder Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schüler	Milde Gaben	Synodal-Verh.	Post-Office Adressen
F. Weiler		Altersschwach														Galion, O.
J. Winter	3	Crestline	170	192	183	26	14	2	2		7	2	100	$110.51	15	Crestline, O.
M. Müller	1	Galion	348	260	222	27	20	12	14		16	1	120	169.16	15	Galion, O.
D. Zimmermann	2	Whetstein	90	188	180	18	15	2	8		6	2	120	54.00	15	Galion, O.
J. F. H. Dieckmann	4	Caroline	240	332	258	26	35	4	2		6	3	100	139.05	15	Melmore, Seneca C., O.
J. D. Gehring	3	Bucyrus														Bucyrus, O.
J. Kester	3	2. Marion	108	119	100	12	7				1	1		102.02	15	Marion, O.
D. Schroth	5	1. Marion	159	162	141	14					3	2		126.46	10	Marion, O.
J. Klingler	3	Upper Sandusky		235	136	14	12		4			2	200	36.46	1	Upper Sandusky, O.
J. Matzinger	4	Kenton														Kenton, Hardin Co., O.
C. Plüß	1	Lima														West Cairo, Allen Co., O.
	1	Allen Co. Pfrst.														
J. Bippus		Keine Stelle														Leesville X Road, Crawford Co., O.
	30		1115	1488	1220	137	103	20	30		39	13	640	$737.66	86	

Statistik der Milwaukee Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonf. Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Gemeinde-Schulen	Milde Gaben	Synodal-Verhandl.	Post-Office Adressen
H. A. Winter	3	N. Berlin, Paw. und Greenf.	200	190	190	31	16	8			13	2	1	$35.11	6	Waukesha, Wis.
J. J. Brecht	1	Sauk City	72	36	36	5	5					1		5.00	2	Sauk City, Wis.
C. Lienkemper	2	Lowell		205	205	30	10	8	19			1		30.00	5	Lowell, Dodge Co., Wis.
L. Praikschatis	2	Zoar u. Salem	66	103	103	10	1	10	13		1	1		69.00	4	Watertown, Wis.
F. Künzler	1	1. ref. Gem.	141	173	292	55	15	41	5		23	1	1	73.00	3	Chicago, 245 Desplaines St.
H. Kurz	1	1. ref. Gem.	53	72	70	12	9	17	1		1	1		26.00	3	Milwaukee, 4. St., 6. Ward
R. Hinske	1	Waukesha	48	66	45	9		12				1	1		6	Waukesha, Wis.
H. Brüngger	1														1	Kohlville, Wash. Co., Wis.
W. Künzel	1	Loran		67	67							1	1		3	Loran, Stephenson Co., Jll.
J. Lotka		Miss. d. Juden													1	Chicago, Jll.
G. Beißer	1	St. Jakob		72	47	6	7	2			2	1			3	Town Wayne, Wash. Co. W.
Fr. W. Dahlmann	2	Harrisburg		40	40							1			3	Sauk City, Wis.
	16		580	1024	1095	158	63	98	38		40	11	4	$238.11	40	

Statistik der Minnesota Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gem.	Namen der Gemeinden	Nichtkonf. Glied.	Konf. Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonnt.-Schulen	Sonnt.-Schüler	Milde Gaben	Synodal-Verb.	Post-Office Adressen
J. Romeis	2	La Crosse,		51	36	6	4	4	9			1	20	$ 11.00	10	La Crosse, Wis.
		Mormon Cooly	23	29		3	3	4			1	1		19.00		
W. Schorer	1	Zalmona	164	110	95	22	6	12	2		4	1	70	320.00	15	Waukon, Allamakee Co., Iowa
A. Bolliger	1	Ebenezer	111	61	50	9	5				1	1	28	74.67	9	" " "
B. R. Hücker	1	Pauls Gem.	58	40	14	4	2	7	1		1	1	20	11.05	5	Young Amerika, Carver Co., Minn.
Vakant	1	St. Johannes	100	86	32	12	15	4	8	2	3	1	25	61.85	6	Benton, Carver Co., Minn.
G. Kurzmann																Sparta, Wis.
	6		456	377	227	56	35	31	20	2	10	6	163	$497.57	45	

Statistik der Erie Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeind.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schüler	Milde Gaben	Post-Office Adressen
E. Keller	3	Bellevue	260	360	279	51	24	9	12		9	3	300	$232.38	Bellevue, O.
H. J. Rütenik	1	1. Gemeinde, Cleveland	209	201	180	25		26	13		8	3	200	593.52	Cleveland, O.
A. Tönsmeier	1	Toledo	170	190	190	29	9		4	2	8	1	80	151.00	Toledo, O.
J. Leibert	2	Fremont		120	105	7	3	24	5	2	3	2		14.00	Fremont, O.
J. B. Zumpe	3	Hessville		60	55	9	18	6			1	1		9.01	Black Swamp, Sandusky Co., O.
C. Schaaf	2	Sandusky u. Huron	150	160	124	14	9	23	3		3	2	110	85.82	Sandusky, O.
G. Kuhlen	2	Vermillion	187	184	180	23	5	11	10		4	2	70	120.00	Vermillion, Erie Co., O.
E. Benzing	1	2. Gemeinde, Cleveland	65	86	83	12	5	12	7		3	1	70	26.00	Cleveland, O.
J. Niehoff	2	Wood Co. Mission	89	38	38	14	3				1				Haskins, Wood Co., O.
C. Kuß	1	Monroeville		35	32	3	2					1		15.00	Cleveland, 78 Jersey Str., O.
H. Trautmann	1	Kelley's Island	30	27	27	1						1	36	10.40	Kelley's Island, O.
Nath. Rütenik	1	3. Gemeinde, Cleveland		45	35	30	12	55	10	1		1		6.00	Cleveland, 202 Aaron Str., O.
G. Geckler	1	Swanton													Swanton, O.
W. Renter		Agent d. Calv.-Instituts													Cleveland, O.
	21		1160	1563	1328	218	90	166	64	5	40	18	866	$1263.21	

Gesammt=Statistik.

Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonnt.=Schulen	Milde Gaben	Synodal=Verh.
Erie	14	21	1160	1563	1328	218	90	166	64	5	40	18	$1263 21	
Heidelberg	12	30	1115	1488	1220	137	103	20	30		39	13	737.66	86
Indiana	18	26	976	1569	1421	330	169	80	18	36	105	18	1355.04	117
St. Josephs	21	46	1279	2929	2254	235	152	237	95	21	55	17	5001 60	70
Milwaukee	12	16	580	1024	1095	158	63	98	38		40	11	238.11	40
Minnesota	7	8	456	377	227	56	35	31	20	2	10	6	497.57	45
Sheboygan	13	18	1172	1387	1007	152	151	39	44	2	25	12	861.16	11
	97	165	6734	10337	8552	1286	763	671	309	65	314	95	$9954.35	369